

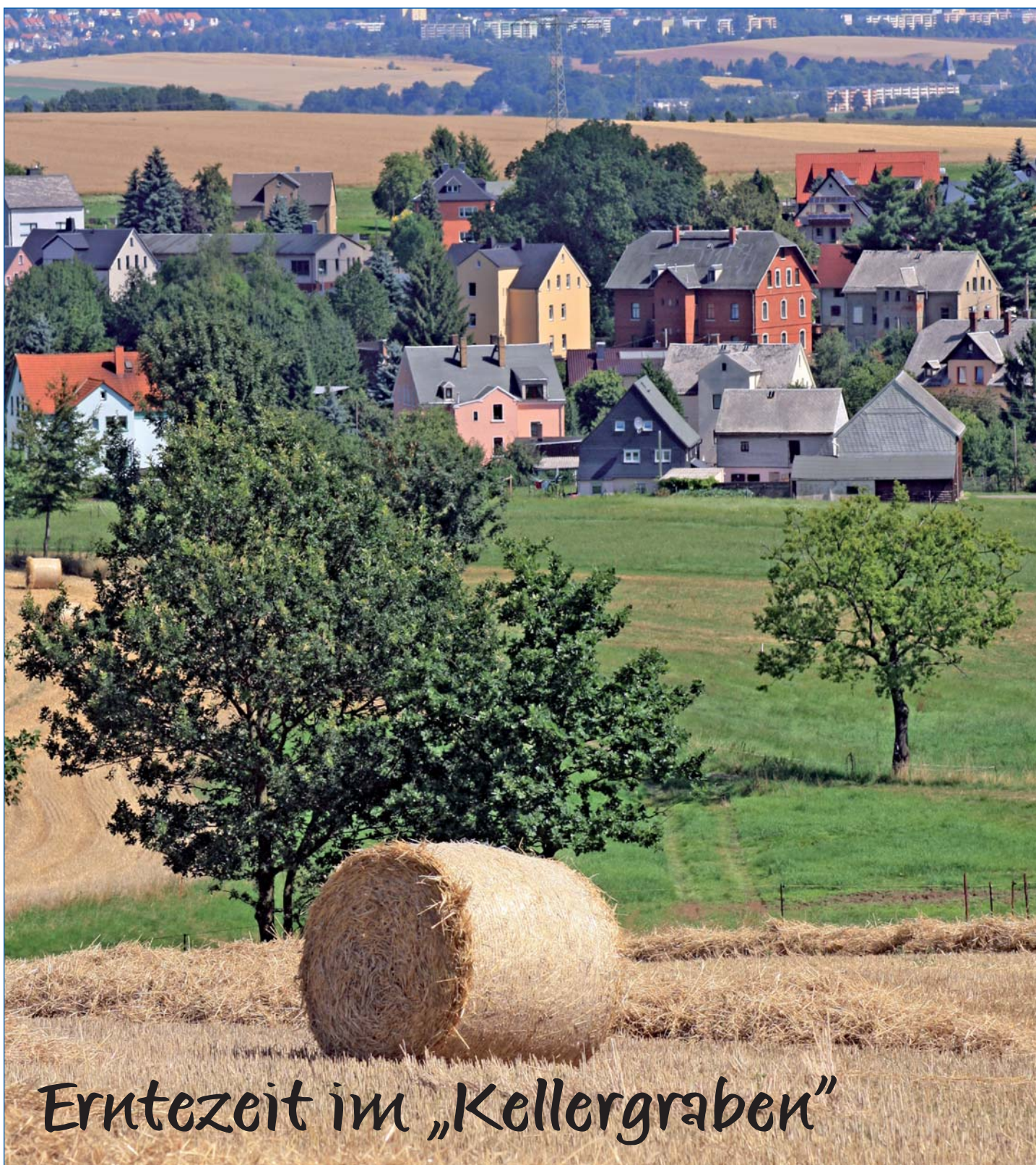


HOHNDORFER GEMEINDESPIEGEL



AMTSBLATT DER GEMEINDE HOHNDORF

Jahrgang 2013 · Nummer 9 · Freitag, den 13. September 2013



Erntezeit im „Kellergraben“



Amtliche Bekanntmachungen | Informationen

Der Bürgermeister und Gemeinderat gratulieren recht herzlich zum Geburtstag

am 10. August 2013

Jutta Küttner zum 74. Geburtstag

am 11. August 2013

Gerhard Bär zum 79. Geburtstag

Heinrich Gesellmann zum 71. Geburtstag

Reiner Götze zum 70. Geburtstag

am 12. August 2013

Horst Hildebrand zum 80. Geburtstag

Edith Lasch zum 83. Geburtstag

Herbert Sasse zum 75. Geburtstag

Gisela Schönfelder zum 77. Geburtstag

am 13. August 2013

Siegfried Brand zum 75. Geburtstag

Renate Gräßer zum 77. Geburtstag

am 15. August 2013

Annelore Schultz zum 81. Geburtstag

Hans Vörner zum 80. Geburtstag

am 16. August 2013

Elisabeth Fleischer zum 78. Geburtstag

am 18. August 2013

Eva Bornschein zum 81. Geburtstag

Sabine Lenk zum 70. Geburtstag

Heinrich Ramming zum 86. Geburtstag

am 19. August 2013

Brigitte Graf zum 75. Geburtstag

Inge Hammermüller zum 83. Geburtstag

Isolde Neyka zum 79. Geburtstag

Alfred Seefeld zum 79. Geburtstag

am 20. August 2013

Martin Abendroth zum 92. Geburtstag

Edith Schmidt zum 87. Geburtstag

Ursula Schmidt zum 93. Geburtstag

Manfred Uhl zum 75. Geburtstag

am 21. August 2013

Joachim Lindner zum 77. Geburtstag

Irmgard Straube zum 95. Geburtstag

am 22. August 2013

Wolfgang Brunner zum 72. Geburtstag

Hansjörg Graf zum 74. Geburtstag

Gudrun Kreiner zum 70. Geburtstag

Waltraud Lukasik zum 76. Geburtstag

Marga Rost zum 80. Geburtstag

Rudi Wohlfarth zum 79. Geburtstag

am 23. August 2013

Evelin Tischendorf zum 73. Geburtstag

am 24. August 2013

Rudi Dauer zum 78. Geburtstag

am 25. August 2013

Klaus-Dieter Hainig zum 70. Geburtstag

am 26. August 2013

Gotthold Brunner zum 73. Geburtstag

Irmgard Teichert zum 82. Geburtstag

am 27. August 2013

Waltraut Gromma zum 70. Geburtstag

am 28. August 2013

Gisela Beul zum 79. Geburtstag

Helga Jeutes zum 74. Geburtstag

Edgar Neyka zum 78. Geburtstag

Günter Rammler zum 77. Geburtstag

am 29. August 2013

Erika Pönisch zum 81. Geburtstag

Annelies Vettermann zum 77. Geburtstag

am 31. August 2013

Hildegard Franke zum 75. Geburtstag

am 01. September 2013

Renate Hofmann zum 78. Geburtstag

am 02. September 2013

Ute Fritzsche zum 74. Geburtstag

Egon Werner zum 86. Geburtstag

am 03. September 2013

Heinz Radecker zum 89. Geburtstag

Sigrid Schwalbe zum 74. Geburtstag

am 04. September 2013

Magdalena Döhn zum 84. Geburtstag

Klaus-Jürgen Kircheisen zum 70. Geburtstag

Marianne Kroll zum 72. Geburtstag

Irmgard Schneider zum 80. Geburtstag

Gottfried Zutter zum 85. Geburtstag

am 05. September 2013

Isolde Forberger zum 84. Geburtstag

Anni Kuste zum 78. Geburtstag

Klaus Lenk zum 72. Geburtstag

Günter Piechnik zum 83. Geburtstag

am 06. September 2013

Irmtraud Friedrich zum 87. Geburtstag

Kurt Schneider zum 82. Geburtstag

Siegfried Tröger zum 79. Geburtstag

am 07. September 2013

Elfriede Schultz zum 83. Geburtstag

am 08. September 2013

Rolf Bauer zum 77. Geburtstag

Marianne Sagolla zum 90. Geburtstag

Irmhilde Warnat zum 82. Geburtstag

am 09. September 2013

Gisela Müller zum 77. Geburtstag

am 10. September 2013

Marga Renka zum 86. Geburtstag

am 11. September 2013

Klaus Decker zum 74. Geburtstag

Werner Hochmuth zum 77. Geburtstag

Josefa Wenzel zum 72. Geburtstag

am 12. September 2013

Brigitte Burow zum 75. Geburtstag

Petra Hille zum 71. Geburtstag

Ursula Voigt zum 79. Geburtstag

am 13. September 2013

Achim Mann zum 76. Geburtstag



Hürra Nachwuchs!

Simone und Dirk Fankhänel haben einen
kleinen **Freddy**,

Sandra und Jörg Schwabe eine
kleine **Emely**,

Janine Lorenz und Max Teichmann einen
kleinen **Anton**.

Emily und David Klitzsch einen kleinen
Rafael Jadiera.

*Wir wünschen den glücklichen Eltern alles Gute
und viel Glück mit dem Nachwuchs.*

Das seltene Fest der Eisernen Hochzeit und
somit den 65. Hochzeitstag durften

Marga und Wolfgang Renka
feiern.

*Der Bürgermeister überbrachte dem Jubelpaar die
besten Wünsche und einen Blumengruß.
An dieser Stelle nochmals vom ganzen Ratbausteam
alles Gute und noch schöne Ehejahre.*

Das Eheversprechen gaben sich im Standesamt Hohndorf:

**Conny Prell und Connie Oebser,
Matthias Stahl und Kerstin, geb. Krehdel,
Heiko Sommer und Jana Schiller,
Thomas Wittig und Nicole Hecker
sowie
Frank Mohrmann und Denise Walter.**

*Wir wünschen allen jungen Ehepaaren viel Glück
für die gemeinsame Zukunft und vor allem
Gesundheit.*

Zur goldenen Hochzeit gratulieren wir:

**Inge und Peter Horn,
Marianne und Georg Kroll,
Birgit und Lothar Heinrich,
Karin und Frank Mühlberg sowie
Sabine und Klaus Lenk.**

*Wir wünschen zum 50. Hochzeitstag beste Gesundheit
und noch viele schöne Jahre im Kreise der Familie.*

Einladung zur Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung mit einem anschließenden nichtöffentlichen Teil findet am

**Freitag, dem 20. September 2013, um 18.30 Uhr,
im Vereinsheim Helenestraße 7, statt.**

Die vollständige Tagesordnung entnehmen Sie bitte den örtlichen Anschlagtafeln.

Matthias Groschwitz, Bürgermeister



Wichtiger Hinweis in eigener Sache!

**Am 04. Oktober 2013 bleibt das Gemeindeamt
Hohndorf geschlossen.**

Bereitschaftsdienste

■ Ärztlicher Bereitschaftsdienst –

Unter Rufnummer: 116117 oder 03741/457232

Montag, Dienstag, Donnerstag:

19.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Mittwoch, Freitag: 14.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Sonnabend, Sonntag, Feiertag und Brückentag:

7.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Die Notrufnummer 112 bleibt unverändert bestehen.

■ Apotheken-Notdienstbereitschaft

Montag–Freitag 18.00–08.00 Uhr | Samstag 12.00–08.00 Uhr
Sonn-/Feiertag 08.00–08.00 Uhr

09.09.–16.09.13 Linden-Apotheke Jahnsdorf
Tel. 03721/23344

16.09.–23.09.13 Grüne Apotheke Lugau
Tel. 037295/5070

23.09.–30.09.13 Theresien-Apotheke Gornsdorf
Tel. 03721/22692

■ Bereitschaftsdienste der Zahnärzte

Der Notdienst findet in der angegebenen Praxis immer von
9.00 bis 11.00 Uhr statt!

14.09.13 Gemeinschaftspraxis ZÄ Bauer, Tel. 037298/12441

15.09.13 Lutherstraße 15, 09376 Oelsnitz

21.09.13 Dipl.-Stom. H. Fleischer, Tel. 037296/6295

22.09.13 August-Bebel-Straße 38, 09399 Niederwürschnitz

28.09.13 Dr. med. J. Teuchert, Tel. 037295/2075

29.09.13 August-Bebel-Straße 4, 09385 Lugau

■ Wahlbekanntmachung

1. Am 22. September 2013 findet die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag statt. Die Wahl dauert von 8 bis 18 Uhr.
2. Die Gemeinde Hohndorf ist in folgende 2 Wahlbezirke eingeteilt:

Wahlbezirk 1: Unterer Ortsteil Wahlraum: Hauptstraße 18,
Turnhalle der Grundschule
Hohndorf

Wahlbezirk 2: Oberer Ortsteil Wahlraum: Hauptstraße 18,
Turnhalle der Grundschule
Hohndorf

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 19.08.2013 bis 01.09.2013 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

Der Briefwahlvorstand tritt zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um 17.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung Hohndorf, Rödritzer Straße 84, 09394 Hohndorf, Ratssaal, zusammen.

3. Jede wahlberechtigte Person kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis sie eingetragen ist. Die Wähler und Wählerinnen haben die **Wahlbenachrichtigung** und ihren **Personalausweis oder Reisepass** zur Wahl mitzubringen.

Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jeder Wähler und jede Wählerin erhält bei Betreten des Wahlraums einen **Stimmzettel** ausgehändigt.

Jeder Wähler und jede Wählerin hat eine **Erststimme** und eine **Zweitstimme**. Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer

- a) für die **Wahl im Wahlkreis** in schwarzem Druck die Namen der **Bewerberinnen und Bewerber** der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese, bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem das Kennwort und rechts von dem Namen jeder Bewerberin und jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung,
- b) für die Wahl nach Landeslisten in blauem Druck die Bezeichnung der Parteien, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch diese, und jeweils die Namen der ersten fünf Bewerberinnen oder Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Die wählende Person gibt

ihre **Erststimme** in der Weise ab,

dass sie auf dem **linken Teil des Stimmzettels (Schwarz-**

druck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Bewerberin oder welchem Bewerber sie gelten soll, und ihre **Zweitstimme** in der Weise ab, dass sie auf dem rechten Teil des **Stimmzettels (Blaudruck)** durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Der Stimmzettel muss von der wählenden Person in einer Wahlkabine des Wahlraums oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass ihre Stimmabgabe nicht erkennbar ist.

4. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind **öffentlich**. Jede Person hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

5. Wählerinnen und Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,

a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises

oder

b) durch Briefwahl teilnehmen.

Wer durch **Briefwahl** wählen will, muss sich von der Gemeindeverwaltung einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle zuleiten, dass er dort **spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr** eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

6. Jede wahlberechtigte Person kann ihr **Wahlrecht nur einmal und nur persönlich** ausüben (§ 14 Abs. 4 des Bundeswahlgesetzes). Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft; der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Hohndorf, 06.09.2013



Matthias Groschwitz, Bürgermeister



■ Erscheinungstermine

Hohndorfer Gemeindespiegel 2013

	Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
Oktober	02.10.2013	11.10.2013
November	30.10.2013	08.11.2013
Dezember	04.12.2013	13.12.2013

■ Impressum:

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Hohndorf, Rödritzer Straße 84, 09394 Hohndorf, Telefon: 037298/30280 oder Fax: 302829 • Mail: info@hohndorf.com und RIEDEL - Verlag & Druck KG, Chemnitz OT Röhrsdorf

• **Satz und Druck:** RIEDEL - Verlag & Druck KG, Heinrich-Heine-Straße 13a, 09247 Chemnitz OT Röhrsdorf, Telefon: 03722/505090, Fax: 03722/5050922, e-Mail: info@riedel-verlag.de

• **Titelfoto:** Valentina Patzlaff

• **Verantwortlich für den amtlichen Teil:** Bürgermeister Herr Matthias Groschwitz

• **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** RIEDEL - Verlag & Druck KG - Der Gemeindespiegel erscheint monatlich.



Festakt zum Tag der Deutschen Einheit

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
anlässlich der Wiederkehr des „Tages der Deutschen Einheit“, laden wir Sie
zur 23. Festveranstaltung, am 3. Oktober 2013, 10.00 Uhr,
in das „Weiße Lamm“ recht herzlich ein.

Programmablauf

THE STARS AND STRIPES FOREVER
John Philip Sousa (1854–1932)

Gebrüder Markus und Pascal Kaufmann

Begrüßungsworte

Bürgermeister Matthias Groschwitz

PEER-GYNT-SUITE NR. 1 OP. 46
Morgenstimmung (Edvard Grieg 1843–1907)
DER ER ET YNDIGT LAND
IMPROVISATION ÜBER DIE DÄNISCHE NATIONALHYME

Pascal Kaufmann

Festansprache

Oberbürgermeister a.D. Dietmar Vettermann

KARELIA-SUITE OP. 11
ALLA MARCIA (Jean Sibelius 1865-1957)

Markus Kaufmann

IMPROVISATION ÜBER FRANZÖSISCHE NATIONALHYMNE
„LA MARSEILLAISE“

Pascal Kaufmann

IMPROVISATION ÜBER ENGLISCHE NATIONALHYMNE
„GOD SAVE THE QUEEN“

Markus Kaufmann

Dankesworte

Bürgermeister Matthias Groschwitz

PILGERCHOR AUS DER OPER „TANNHÄUSER“
ORGELSKRIPTION VON FRANZ LISZT

Markus Kaufmann

Deutsche Nationalhymne

Pascal Kaufmann

Schlusswort und Einladung zum Bankett

Bürgermeister Matthias Groschwitz

■ Auf ging's am 17. und 18. August 2013 zum 22. Hohndorfer Dorffest

Viele Gäste hatten sich die Veranstalter des diesjährigen Hohndorfer Dorffestes gewünscht. Und sie wurden nicht enttäuscht.

Wie bestellt, schien pünktlich am 3. Augustwochenende die Sonne und viele Einwohner und Besucher kamen auf die Lamm-Terrassen zum feiern.

Nachdem am Samstag das geplante Volleyballturnier leider wegen Teilnehmermangel ausfallen musste, legten sich ab 13.00 Uhr die Jungs und Mädels der F-Jugend-Fußballmannschaften auf der Kleinsportanlage mächtig ins Zeug, um die begehrten Pokale zu erkämpfen. Am Ende konnte jedoch nur eine Mannschaft Sieger sein und das war Oberlungwitz. Die Hohndorfer/Heinrichsorter Kicker belegten einen guten 2. Platz.

14.00 Uhr stimmte der Musikverein Lichtenstein die ersten Besucher mit zünftiger Blasmusik auf das bevorstehende Fest ein.

15.00 Uhr verkündeten Böllerschüsse des Hohndorfer Schützenvereins den offiziellen Beginn unseres traditionellen Dorffestes, welches Bürgermeister Matthias Groschwitz mit einladenden Worten unterstrich.

Ungeduldig warteten bereits die „Rappelkistenkinder“ auf ihre Vorstellung des großen Programms, das zum Kinderfest bedauerlicher Weise dem Regen zum Opfer gefallen war.

Nach der Begrüßungsansprache des Bürgermeisters verwandelte sich die Festbühne in eine kunterbunte Kinderparty. Die Zuschauer hatten Mühe, noch ein halbwegs gutes Plätzchen zu erhaschen. Dicht gedrängt standen Muttis, Vatis, Großeltern und Geschwister neben zahlreichen anderen Gästen, die dem zu Herzen gehenden Programm aufmerksam folgten, um die kleinen Darsteller immer wieder mit viel Beifall und Hallorufen für ihre Darbietungen zu belohnen.

Auf dem Festgelände am Kultur- und Sportzentrum „Weißes Lamm“ war zur Freude aller Besucher jede Menge Abwechslung.

Auf der oberen Etage führte der Schützenverein das beliebte Armbrustschießen durch, beim Tischtennisverein gingen schon die ersten Lose der großen Tombola ab wie heiße Semmel und im Kindererlebnisbereich bastelten die Kinder an den Tischen des christlichen Kin-

dergartens „Saatkorn“ oder eroberten die großen Hüpfburgen. Von den ganz Kleinen wurde das Kinderkarussell rege genutzt.

Im Schnitzerheim konnte man lecker Kaffee oder auch schon ein kühles Bierchen trinken.

Zum ersten Mal dabei war die Theodor Fliedner Stiftung vom „Dorf im Dorf“ in Zusammenarbeit mit dem Aphrasiker-Zentrum Südwestsachsen e.V. mit verschiedenen Angeboten wie Infostand, Verkauf von selbst hergestellten Artikeln aus der Werkstatt der Bewohner, eigens fürs Dorffest gebackenen Inklusionskekse, Ratzrad usw.

In den Räumlichkeiten des Aquarien- und Terrarien-Vereins konnte man die schöne Ausstellung anlässlich des 60-jährigen Vereinsjubiläums bewundern.

Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und des Faschingsvereins boten Süßes und Deftiges zum Verzehr. Hmm, und wie lecker duftete es aus dem Backofen der Konditorei Bauerfeind!

Ab 18.30 Uhr unterhielten die beiden Musiker von „Grenzenlos“ die zahlreichen Gäste an der Festbühne mit bekannten Songs. Der eine oder andere wagte dabei sogar ein Tänzchen.

Um 20.00 Uhr mussten sich die Festbesucher entscheiden, ob sie sich eines der begehrten Plätzchen im Zelt des Tischtenniszelt mit DJ Detlef reservierten, oder lieber im Faschingszelt zum Rock 'n' Roll der „Wild Wood Boys“ tanzen wollten.

Bis 1.30 Uhr in der früh wurde gerockt und gefeiert. Ein schöner Tag ging zu Ende.

Am nächsten Morgen ab 7.30 Uhr hörte man dann schon wieder die Hähne um die Wette krähen. Am meisten angestrengt hatte sich bei den großen Hühnern der Hahn von Angelika Than und der kleine Hahn von Klaus Lenk, welche damit beide den ersten Platz belegten.

Bürgermeister Matthias Groschwitz ließ es sich nicht nehmen, die Preise dafür selbst zu überreichen.

Kurz vor 10.00 Uhr reisten die ersten Oldiefreunde mit ihren „betagten“ PKW's und Motorrädern an und nahmen Aufstellung auf der Kleinsportanlage.

Die Mitglieder der evangelischen und der katholischen Kirchgemeinde trafen sich

10.30 Uhr im Saal des „Weißes Lammes“ zum traditionellen ökumenischen Gottesdienst unter dem Thema „Mit Gott gehen“.

Anschließend nutzten viele Besucher die Gelegenheit, unter anderem den leckeren Kesselgulasch der Feuerwehr zu kosten.

Pünktlich 13.00 Uhr starteten dann die Oldies zu einem Corso durch unser schönes Hohndorf und wurden nicht nur von den Gästen des Dorffestes, sondern auch von vielen Passanten am Straßenrand bestaunt und begrüßt.

Nachdem der Musikverein Neuwürschnitz mit Blasmusik das Publikum unterhalten hatte, betraten die „Pöhlbachmusikanten“ die Festbühne und brachten die Gäste mit ihrer urigen Musik und lustigen Texteinlagen immer wieder zum Lachen. Unterstützt wurden sie dabei vom 93 Jahre alten Opa Hans aus Oelsnitz, der vielen auch von den Randfichten her bekannt sein dürfte.

Gleichzeitig wurde beim Schützenverein der „Schützenkönig 2013“ ermittelt. Die Schützenscheibe erhielt dieses Jahr H. J. Bajorat. Den 2. Platz belegte Klaus Dieter Bajorat und den 3. Platz Norman Lasch. Die Siegerehrung nahm vor Theresia Prillwitz, amtierende dt. Meisterin in der Disziplin Kurzwaffe Kleinkaliber.

Ab 18.00 Uhr fiel im und um das Zelt vom Tischtennisverein sprichwörtlich „kein Apfel mehr zu Boden“. So viele Leute waren gekommen, um der Auslosung der großen Tombola beizuwohnen. Als Hauptpreis gab es ja wieder die allseits beliebte Heißluftballonfahrt von der Fa. Ballonfahrten HOT zu gewinnen. Über diese konnte sich ein junger Mann freuen. Aber auch andere attraktive Preise wurden überreicht und glücklich entgegengenommen.

Langsam leerte sich dann das Festgelände und die Besucher gingen zufrieden nach Hause.

Alles in allem war es wieder einmal ein schönes Fest.

Nochmals vielen Dank an alle, die zum Gelingen beigetragen haben.

Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr, wenn es wieder heißt: „Auf geht's...“

Ina Schiller





DANKESCHÖN an alle Mitwirkenden

Auch in diesem Jahr, zum 22. Hohndorfer Dorffest, konnte den Festgästen ein abwechslungsreiches Programm geboten werden. Dies haben wir unter anderem unseren Sponsoren zu verdanken, die uns wiederum mit großzügigen Geld- und Sachspenden unterstützen. Ein herzliches Dankeschön gilt auch allen Vereinen und Mitwirkenden, die sich erneut mit ihren eigenen Ideen sehr gut in das Festgeschehen eingebracht haben.

Sponsoren

- AMCO
- Autohaus List
- Brauerei Glückauf
- Buchhandlung Scheffler
- Büro für Bauplanung Hertel
- Denkende Portale Plauen GmbH
- eins Energie in Sachsen
- Elektrotechnik Oelsnitz GmbH
- Elektro Opel GmbH & Co. KG
- Elektro Sieber, Herr Schürer

- enviaM Mitteldeutsche Energie
- Erzgebirgssparkasse
- ESD Horn
- Fensterbau Haas
- Getras GmbH
- GMW Solidbau GmbH
- Handwerksbetrieb Kurzbach – Hr. Richter
- Klempnerei Th. Mehlhorn
- Metallbau & Schmiederei Braune
- „motor“ Lichtenstein
- Notarin Heimbold
- Piepenbrock Dienstleistungen
- Planungsbüro Nürnberger
- Planungs- und Ingenieurbüro Junghans
- Riedel – Verlag und Druck KG
- SASKIA Informationssysteme GmbH
- Sporthaus Wolf
- team 2e Lugau
- Trockenbau Pönisch und Fischer
- Veranstaltungsservice Andrea Werner
- Werkzeugverleih Illgen

Vereine und Mitwirkende

- Aquarien-Terrarien-Freunde Hohndorf e.V.
- DRK Stollberg – Ortsgruppe Oelsnitz

- EMMA Event Veranstaltungsservice
- Evang.-luth. Kirchgemeinde Hohndorf
- Katholische Kirchgemeinde
- Freiwillige Feuerwehr Hohndorf
- FSV Hohndorf e.V.
- „Hohndorfer Schützenverein 1997“ e.V.
- Karnevalsverein „HCV 1973“ e.V.
- Kindertagesstätte „Rappelkiste“
- Kindertagesstätte „Saatkorn“ e.V.
- Konditorei Andreas Bauerfeind
- Musikverein Lichtenstein e.V.
- Musikverein Neuwürschnitz
- Oldtimerfreunde
- Renovierungsfachbetrieb Kunze
- Pöhlbachmusikanten
- Rassegeflügelzüchterverein Rödlitz/Hohndorf e.V.
- Reit- und Fahrverein „Siebeneichen Hohndorf“ e.V.
- Schnitz- und Klöppelverein Hohndorf/Rödlitz
- Sicherheitsdienst ARGUS
- Theodor Fliedner Stiftung
- Tischtennisverein 1948 Hohndorf e.V.
- Tobi's Mobile Cocktailbar

Pokal des Bürgermeisters geht nach Oberlungwitz

Zur besten Mittagszeit begann am Dorffestsamstag das Fußballturnier unserer F-Junioren auf der Kleinsportanlage. Mit Saxonia Bernsbach, Fortuna Niederwürschnitz, Hartenstein und dem Oberlungwitzer SV waren alle eingeladenen Mannschaften angeteilt. Gespielt wurde bei sehr warmen Temperaturen jeder gegen jeden bei einer Spielzeit von zwölf Minuten. Den Pokalsieg sicherte sich am Ende durch ein besseres Torverhältnis der Oberlungwitzer SV knapp vor der Spielgemeinschaft Hohndorf/Heinrichsort. Es folgten die Mannschaften von Niederwürschnitz, Bernsbach und Hartenstein.

Bester Torschütze wurde Domenik Seifert vom OSV mit acht Treffern.

Zum besten Spieler des Turniers wurde Fabio Westhof aus Niederwürschnitz gewählt.

Der beste Torwart kam mit Toni Schenker aus Bernsbach.

Ein gelungenes Turnier der Fußballzwerge mit viel Unterstützung der lautstark anfeuernden Eltern.



Tombola des TTV 1948 Hohndorf e.V. zum 22. Hohndorfer Dorffest

Folgende zur Verlosung nicht anwesende Gewinner können ihre Preise jeweils Dienstag von 8.00 bis 12.00 und Donnerstag von 9.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.00 oder nach telefonischer Absprache unter der Rufnummer 037298 30280 im Sekretariat der Gemeindeverwaltung Hohndorf abholen:

Folgende Losnummern warten auf ihre Gewinner:

874, 923, 922, 1171, 990, 152, 362, 323, 947, 519, 1132, 49, 122, 866, 981

Die Preise stellen zur Verfügung: HOT – Ballonfahrten Reichert, Getränkehandel Mädler, Kreuzdrogerie Brautzsch, Werkzeugverleih Illgen, Star-Tankstelle Oelsnitz, Erzgebirgssparkasse, Elektrofachbetrieb Sieber, Schreibwaren Weinhardt

■ Der Rassegeflügelverein Rödlitz-Hohndorf e.V. berichtet vom Hähnewettkrähen anlässlich des Dorffestes am 18. August 2013

Der Rassegeflügelverein Rödlitz-Hohndorf e.V. führte wie in jedem Jahr auf dem Festgelände sein traditionelles Hähnewettkrähen am Sonntag früh 7.30 bis 8.30 Uhr durch.

Für den Wettbewerb wurden 24 Hähne verschiedener Rassen in die Käfige verbracht.

Es beteiligten sich Zuchtfreunde aus Rödlitz, Hohndorf, Gersdorf und auch einige Nichtorganisierte.

Die Zeitvorgabe betrug eine Stunde von 7.30 bis 8.30 Uhr. Bewertet wurde in zwei Klassen, zum einen die großen Hähne und zum anderen die kleinen Hähne. Die großen Hähne sind eigentlich etwas zurückhaltender mit den Krährufen, aber dies hat sich in den vergangenen Jahren nicht bestätigt. Dafür gibt es auch keine Regel. Um die Sieger zu ermitteln, wurden nach einer Stunde die Bewertungszettel eingesammelt und ausgezählt.

Einige Zuschauer hatten sich schon in den frühen Morgenstunden eingefunden, um den Wettbewerb mitzuerleben.

Unser Bürgermeister, Herr Groschwitz, der jedes Jahr die Auszeichnung vornimmt, konnte Angelika Than, deren Großhahn 132 Krährufe hervorbrachte, mit dem 1. Platz auszeichnen.

Dafür gab es einen von der Gemeindeverwaltung Hohndorf gesponserten Schwibbogen. Die Angelika hat diesen sehr schönen Preis schon zum zweiten Mal erhalten. Den 2. Platz belegte unser Zuchtfreund Walter Heyse mit 122 Hähnekrährufen und den 3. Platz errang der Zuchtfreund Reisner aus Gersdorf.

Bei den Zwerghähnen, die sich dieses Jahr etwas zurückhielten, erzielte den 1. Platz unser Zuchtfreund Klaus Lenk mit 85 Krährufen. Er erhielt ebenfalls aus den Händen des Bürgermeisters ein sehr schönes Präsent. Den 2. Platz belegte der Jugendliche Titus Schäfer mit 68 Krährufen und 3. wurde Dustin Helbig, ebenfalls ein ju-



gendlicher Züchter. Auch die Zweit- und Drittplatzierten erhielten schöne Preise. Es gab natürlich auch einige Hähne, die sich gar nicht gemeldet haben. Diese Tiere werden bestimmt bald schön braun in der Pfanne liegen.

Für die gestifteten Preise möchten wir uns ganz herzlich bei allen Sponsoren bedanken. Wir hoffen als Verein, dass wir diese schöne Tradition noch viele Jahre fortführen können.

Leider fehlt uns der Nachwuchs für unser Hobby.

Unsere 14 Vereinsmitglieder sind alle im fortgeschrittenen Alter, so dass es nur eine Frage der Zeit ist, wie lange diese schöne Tradition noch fortgeführt werden kann.

Der Vorstand

■ Inklusion macht Spaß –

Dorf im Dorf freut sich auf das nächste gemeinsame Fest

Im Rahmen des Hohndorfer Dorffestes feierten die Bewohner und Mitarbeitenden vom Dorf im Dorf gemeinsam mit allen Freunden und Angehörigen ihr jährliches Sommerfest. Viele Hohndorfer Bürger kosteten die selbstgebackenen Inklusionskekse, probierten sich am Dosenwerfen und Glücksrad. Die Produkte der Manufaktur fanden großen Anklang und viele nahmen sich ein kleines Andenken mit nach Hause.

Die Resonanz des gemeinsamen Festes ist bei den Bewohnern durchweg positiv:

„Mir hat es sehr gefallen, es war wunderschön. Die Blasmusik war

besonders gut“, so Margarete Görner. Sylvia Lupke fand die musikalischen Programmpunkte klasse – von den Pöhlbachmusikanten bis zur Gruppe „Grenzenlos“.

Und Annelie Wittig findet: „Ich fand das Sommerfest besonders schön, weil die Behinderten mal nicht unter sich, sondern in Kontakt mit anderen aus der Dorfbewölkerung waren. Ich war in der Aquarienausstellung, es wurde mir wie selbstverständlich eine Rampe zur Verfügung gestellt, ich war sehr beeindruckt. Auch das Glücksrad, der Flohmarkt, ebenso der Stand von der Manufaktur fanden guten Absatz. Die Band „Grenzenlos“ verbreitete tolle Stimmung, für das leibliche Wohl wurde gesorgt. Im Gottesdienst ging es darum, dass wir uns als Christen vorbildlich verhalten möchten. An alle Mitarbeiter ein herzliches Dankeschön für den Einsatz.“

■ Gedanken zum Sommerfest 2013

Wir feiern gerne Feste, das ist bei uns so Brauch, andere wollten mitfeiern, das machten sie dann auch. Ich wollte mal die Fische sehen, durfte mit dem Ringo gehen. Eine Rampe bringt mich rein und raus, die Sache sieht ja prima aus!

Am Glücksrad durfte ich mal drehen und mit einem Kugelschreiber gehen. Ein Holzkreuz aus der Manufaktur bringt mich in die Glaubensspur.

verfasst von Annelie Wittig, Bewohnerin vom „Dorf im Dorf“





Oldtimertreffen



Anlässlich des 22. Hohndorfer Dorffestes fand am 18.08.2013 das 2. Oldtimertreffen statt.

Kurz vor 10 Uhr reisten bei bestem Wetter die ersten Oldtimer an. Dann ging es Schlag auf Schlag, so dass ca. 10.45 Uhr über 70 Fahrzeuge zur Schau standen.

Ein historisch verkleideter Polizist wies die ankommenden Fahrzeuge in Richtung Kleinsportanlage ein und regelte anschließend auch die Ausfahrt.

In geselliger Runde gab es interessante Benzingespräche und manch einer schwebte in Erinnerung wie beschwerlich oder auch schön der Urlaub mit dem Trabi an der Ostsee war.

Auch die anschließende Rundfahrt durch den Ort fand großen Anklang bei den Freunden des großen Blechs und der Anwohner.

Natürlich durfte bei dieser Rundfahrt durch



das „Dorf im Grünen“ der Bürgermeister nicht fehlen. Gab er doch erst die Anregung für dieses Treffen.

Er nahm mit seiner Gattin Platz in einem Ford Falcon Cabriolet.

Während und auch nach dem Treffen gab es positive Rückmeldungen von Teilnehmern und Zuschauern, die Ansporn gaben, dies zum 23. Dorffest zu wiederholen.



Mein Dank geht noch einmal an alle, die mich in der Endphase der Vorbereitung und während des Treffens unterstützt hatten.

Ein besonderer Dank geht an die Firma Renovierungsfachbetrieb Kunze, die den wunderschönen Wegweiser entworfen und gefertigt haben.

Heinrich



Freiwillige Feuerwehr Hohndorf/Erzgeb.



Rettungshundestaffel zu Gast beim Feuerwehrfest 2013

Am Samstag, dem 31.08. um 14.00 Uhr startete wieder einmal unser Fest.

Es wurde auch dieses Jahr bei anfangs schönem Wetter allerlei geboten. Für unsere kleinen Gäste stand die Ende 2012 von der Kreisjugendfeuerwehr (KJF) Erzgebirge (ERZ) neu beschaffte Hüpfburg in Form einer Drehleiter zum herumtoben bereit. Diese wurde von der ersten Minute bis zur Dämmerung rege genutzt. Ebenfalls großen Anklang fand das Glücksrad, deren Einnahmen unserer Jugendfeuerwehr zu Gute kamen.

Des Weiteren konnte, ob groß oder klein, am Brandsimulationsgerät vom Regionalbereich Stollberg der KJF ERZ der richtige Um-

gang und das Löschen mit dem Feuerlöscher vor der Wache geübt werden. Was ebenfalls auf viel Interesse stieß und von einigen unseren aktiven Kameraden zusammen mit den Jugendfeuerwehrmitgliedern unseres Ortes anschaulich nahe gebracht wurde.

Fürs leibliche Wohl gab es am Nachmittag Kaffee und Kuchen sowie Bratwurst, Steak und äußerst leckere Fischbrötchen.

Ein großer Höhepunkt dieses Jahr war die Vorführung um 16.00 Uhr der Rettungshundestaffel des ASB Ostthüringen aus Gera, welche in einer ca. einstündigen Vorführung das Können ausgebildeter Rettungshunde eindrucksvoll darlegten.



Dies war für alle Besucher und selbst für uns Feuerwehrangehörige beeindruckend, was ein Hund im Stande ist zu leisten, außer nur bellen und beißen zu können.

Unser Bürgermeister mit seiner Gattin ließen es sich natürlich nicht nehmen, auch zum Fest vorbeizuschauen und wurden von allen aufs Herzlichste begrüßt.

Um 19.30 Uhr und nicht überhörbar, kamen aus der Ferne die Hohndorfer Kaooden und machten mit ihrer Guggemusik lautstark auf sich aufmerksam.

Wer jetzt noch saß, stand auf, um mit zu klatschen und sie beim diesjährigen Fest willkommen zu heißen.

Traditionell fand auch wieder 20.15 Uhr der Fackelumzug, dieses Jahr in Begleitung der Musik von unseren Hohndorfer Kaooden, durch den Ort statt, welchen viele Kids schon sehnsüchtig erwarteten.

Im Laufe des Abends traten die Guggemusiker mehrmals auf und sorgten so für Stimmung, dass die Wände unserer Feuerwache fast wackelten.

Das gegen Abend immer schlechter werdende Wetter hielt jedoch keinen davon ab, den Sommer in bester Laune langsam zu verabschieden.

Für Discomusik bis in die Nacht sorgte DJ Tilo und rundete mit seinen aufgelegten Hits ein wieder mal gelungenes Feuerwehrfest ab. Danke sagen möchte ich im Namen der Wehrleitung den mitwirkenden Ehefrauen, Freundinnen und Kindern unserer Kameraden,



die mit ihrer tatkräftigen Unterstützung zum Gelingen des Festes sehr beigetragen haben. Außerdem bedanken wir uns recht herzlich für die freundliche Unterstützung bei der Erzgebirgssparkasse – Filiale Hohndorf, der Zahnarztpraxis Dr. Ulf Linnbach sowie der Firma Massiv-Wandsysteme Carsten Krautz.

Jan Slawski,
Stellvertretender Wehrleiter

Aus den Kindertagesstätten



Einladung zum Lampionumzug

Am Freitag, d. 27. September 2013 findet unser traditioneller Lampionumzug mit den Oelsnitzer Blasmusikanten statt. Dazu möchten wir alle großen und kleinen Leute recht herzlich zu uns in die „Rappelkiste“ einladen. Wer möchte, kann sich vorher bei uns stärken. Angeboten werden Roster, Wiener Würstchen, Fischbrötchen und natürlich verschiedene Getränke.

Einlass: 18.00 Uhr
Abmarsch: 18.45 Uhr

Zum Abschluss brennen wir unser Herbstfeuer ab. Natürlich darf man nicht vergessen, den Lampion mitzubringen und die Batterien im Stab vorher auszuprobieren!

Heike Schütze



IN DER KINDERTAGESSTÄTTE
"RAPPELKISTE" IN HOHNDORF



Bunte Fische und vieles mehr

Wie schon in den vergangenen Jahren erhielten wir auch in diesem Jahr zum Dorffest eine nette Einladung in die Aquarien- und Terrarienausstellung in Hohndorf. So ging es am Dienstag, dem 20.08.2013 los, pünktlich 9.00 Uhr machten sich die Rappelkistenkinder auf den Weg. Unsere Großen nahmen die Kleinen in die Mitte und so wurde der weite Weg zum „Weißen Lamm“ spielend bewältigt.

Dort wurden die Kinder bereits erwartet und freundlich begrüßt. Im abgedunkelten Raum versetzten die beleuchteten Aquarien und Terrarien die Kinder in Erstaunen. Fasziniert von den bunten Fischen, Schlangen, Spinnen, der Agame und den anderen Tieren, hörten die Kinder den kompetenten Erklärungen über das Leben dieser Tiere in der freien Natur aufmerksam zu. Für diesen Tag möchten wir uns beim Aquarienverein und ganz besonders bei Mario Pönitz herzlich bedanken.



Es war ein tolles Erlebnis und inspirierte die Kinder, ihre Eindrücke in den folgenden Tagen künstlerisch darzustellen.

Martina Dürr

Hurra, wir haben Ferien!

Wie es sich für Sommerferien gehört, starteten wir mit fantastischem Wetter in die schulfreie Zeit. Los ging es, passend zur Grillsaison, mit dem Basteln kleiner Kräuterzweige für die Fensterbank. Am Ende der ersten Ferienwoche waren diese schon reif zur Ernte. Ein Ausflug zum Abenteuerspielplatz in Stollberg am Walkteich sorgte für Abkühlung und Erholung unter den Kindern. Unser selbst hergestelltes Eis und ein Ausflug ins Kino nach Hohenstein-Ernstthal rundeten die erste Ferienwoche ab. Für das tägliche gemeinsame Frühstück stellten wir unsere Marmelade in der zweiten Woche selbst her. Aufgrund der tropischen Temperaturen konnten wir das Neptunfest im Stadtbad Lugau in vollen Zügen auskosten. Bei Spielen wie „Arschbombenweitspritzen“, „Muscheltauchen“, „Wettrutschen“ und „Flachwassersprint“ konnten sich die Kinder im kühlen Nass erfrischen. Am Ende konnten einige unserer Kinder Urkunden und Medaillen mit nach Hause nehmen. Da die heißen Temperaturen sich durch die ganze Woche zogen, kühlten wir uns mit einer Dusche im Hortgarten ab. Zum Abschluß der Woche bereiteten wir unser Mittagessen selbst zu. Lustige Spinnenspaghetti lagen am Ende fertig gekocht auf unseren Tellern. In unserer dritten Ferienwoche bestimmten Tiere unseren Tag. Wir bastelten lustige Pompom-Tiere aus Wolle und besuchten den Hohndorfer Hundesportverein. Dabei machte vor allem das Streicheln der Hunde den Kindern Spaß. Einige Mutige konnten sich beim Überqueren der Hindernisse beweisen. Aber nicht nur Tiere gehörten zu unserer Woche, wir schwangen auch unser Tanzbein und versuchten uns im Line-Dance. Dabei zählten vor allem Taktgefühl und Koordination. Meister wurden wir zwar nicht, aber recht gutes Geschick haben wir trotzdem bewiesen. Geschick brauchte auch unser Rätselkönig, welchen wir in dieser Woche ermittelten.

Die zweite Hälfte der Sommerferien beinhaltete gleich zwei Höhepunkte in einer Woche. Wir hatten Peter Bobe aus Niederfrohna eingeladen. Er weihte uns in die Kunst des Papierschöpfens ein. Die einzelnen Arbeitsgänge mussten mit großer Sorgfalt ausgeführt werden. Dabei entstanden richtige kleine Kunstwerke. Das Team des Kultur- und Freizeitzentrum Lugau begab sich mit uns auf Schatzsuche im Steegenwald. Über Stock und Stein, vorbei an verschiedenen Märchenstationen kamen wir endlich beim König an und puzzelten den befreienden Schlüssel zusammen, sodass sich alle etwas aus der großen Schatztruhe aussuchen konnten. Da wir diese Woche viel selbst hergestellt haben, durfte auch das selbstgemachte Mittagessen nicht fehlen. Hoch im Kurs stand schon vorher der Wunsch, Pizza selbst zu backen. Also schnippelten wir Wurst und rieben Käse. Lecker!!!

In der fünften Ferienwoche unternahmen wir einen Ausflug zu den Greifensteinen, wo wir uns das Theaterstück „Tom Sawyer“ ansahen. Aber auch wir wurden in dieser Woche zu kleinen Stars. Der Hort Rappelkiste suchte seinen Hortstar. Nach verschiedenen Tanz- und Gesangsdarbietungen wurde durch eine Kinderjury der Sieger ermittelt. Dieser erhielt einen Pokal. Beim Kuchen- Lolli backen hatten wir ebenfalls großen Spaß.

Die letzte Ferienwoche begann mit einem Ausflug in den Wald. Dort bauten wir ein Waldsofa und errichteten kleine Mooshäuschen. Das hat uns so viel Spaß bereitet, dass wir gegen Ende der Woche noch einmal zu unseren Bauwerken wanderten. Beim Steine bemalen konnten wir unserer Kreativität freien Lauf lassen. So entstanden bunte Fische und lustige Kraken. Ein Ausflug zu „Tonis Haus der Steine“ bildete den Abschluß unserer erlebnisreichen Ferienzeit. Leider gehen auch die schönsten Tage einmal zu Ende. Doch gut erholt und mit tollen Erinnerungen starten wir in ein neues Schuljahr.

Die Kinder und Erzieher vom Hort Rappelkiste



„Arbeitsfest“ am 31. August 2013

Arbeiten und Feiern, passt das zusammen? Ja, so haben wir es am vergangenen Sonnabend erlebt. Unserem Aufruf zu einem letzten großen Einsatz vor dem Besuch der Gartenwettbewerbssjury waren viele junge Familien gefolgt. Circa 30 Erwachsene und ebenso viele Kinder fanden sich nach und nach auf dem neuen Gartengelände ein. Der Beginn war gleitend, so dass alle ganz entspannt ankamen. Herrliches Spätsommerwetter und die Freude über das schon Gewordene mischten sich zu einer tollen Stimmung. Vorausgegangen waren schon mehrere Arbeitseinsätze von Eltern, Großeltern und Vereinsmitgliedern sowie auch einige Gartenaktionen mit den Kindern. An diesem Sonnabend gab es mehrere Einsatzmöglichkeiten. Je nach Lust und Gaben konnte man Unkraut ziehen (aber nur drei besonders wuchernde Sorten!!!), den Bauwagen bemalen oder in den Wald gehen, um Holz für ein Tipi zu holen. Für die Kinder gab es eine Malwerkstatt unter Anleitung von Erzieherin Jana, wo Äpfel, Pilze, Blumen, Vögel und Schmet-

terlinge aus Holz bemalt wurden, die jetzt den Bauwagen zieren. Wer keine Lust mehr zum Helfen hatte, spielte einfach im Gelände – wobei es viel zu entdecken gab. Die Jüngsten fanden spontan Betreuer(innen) im Sandkasten. Schnell kam die Mittagszeit heran. Viel war geschafft und ein leckeres Grillbüfett lud zum Stärken ein. Auch Kirschkirschen aus dem Kiga-Garten konnten gekostet werden. Der neue Grillplatz wurde gleich „eingeweiht“. In großer Runde mit guten Gesprächen klang das „Arbeitsfest“ aus. Zum Schluss bestaunten alle noch einmal den kreativ gestalteten Bauwagen, der jetzt ein richtiger „Hingucker“ ist. Sichtlich froh und zufrieden gingen alle nach Hause – die Kindergartenfamilie ist weiter gewachsen.

Sylvia Tiesies
Christlicher Kindergarten Saatkorn



Gartenwettbewerb – Besuch aus dem Kultusministerium

Am 4. September war es soweit, die Fachjury im Rahmen des 3. Sächsischen Kindergartenwettbewerbs stattete uns einen Vor-Ort-Besuch ab. Fachleute aus dem Sächsischen Kultusministerium, der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e.V. und dem Landesjugendamt unternahmen mit uns gemeinsam einen Rundgang durch das neue Gelände und ließen sich ausführlich von unserem Projekt berichten.

Auch Bürgermeister Matthias Groschwitz ließ es sich nicht nehmen, uns mit seiner Anwesenheit „Rückenwind“ von Seiten der Kommune zu geben. Die Jury zeigte sich von unserem Gemeinschaftsprojekt sichtlich beeindruckt und meinte: „der Funke sei übergesprungen“. Nun sind wir gespannt auf den 14. Oktober. An diesem Tag findet in Dresden ein hochrangiger Fachvortrag zum Thema „Kinder unter 3 erobern den Naturspielraum – eine Chance zum gemeinsamen Leben“ statt. Danach



werden die drei Landessieger prämiert. Alle 10 Kitas der 3. Runde werden sich noch einmal vorstellen und es gibt einen kollegialen Austausch.

Sylvia Tiesies, Christlicher Kindergarten „Saatkorn“ e.V.



■ Kennlernwoche im Hort „Saatkorn“

Im Hort „Saatkorn“ ist es mittlerweile schon zur bewährten Tradition geworden, dass es in der letzten Ferienwoche eine „Kennlernwoche“ gibt. Die Schulanfänger haben die Möglichkeit, vor Schulbeginn die Räumlichkeiten des Hortes zu erkunden und die „großen“ Kinder kennenzulernen.

So starteten auch in diesem Jahr die „Erstklässler“ in diese besondere Woche voller Spaß, Spannung und einigen Ausflügen. Alles begann am 19. August mit einem tollen Spiel, bei dem die Kinder viel übereinander erfahren haben, erste Kontakte knüpfen konnten und Gemeinsamkeiten ausgetauscht wurden. Es blieb aber auch viel Zeit zum freien Spielen. Dazu konnte gern das Lieblingsspiel von zu Hause mitge-

bracht werden, welches dann im Hort gemeinsam gespielt wurde.

Unsere Ausflüge führten uns nach Stollberg auf den Abenteuerspielplatz und in den Rödlitzer Hort. Auf dem Spielplatz hatten die Kinder die Möglichkeit den Spielplatz zu erobern, um nach Herzenslust zu toben und zu spielen und neue Freundschaften zu knüpfen.

In Rödlitz wartete dann auf die Kinder ein sportlicher Tag. Die Mitarbeiter des Rödlitzer Hortes hatten den Sportpädagogen Herrn Hänel aus Chemnitz zu Gast und uns dazu eingeladen, lustige Wasserspiele und andere sportliche Herausforderungen zu bewältigen. Wie man sich vorstellen kann, war es für die Kinder ein großer Spaß. Alle

haben sich lautstark angefeuert und einen wunderschönen Tag erlebt.

Wie in den Ferien üblich, haben wir auch in der Kennlernwoche gemeinsam mit den Kindern gekocht. Denn aus unserer Erfahrung fördern das Zubereiten der Mahlzeiten und das anschließende gemeinsame Essen das Gemeinschaftsgefühl und die familiäre Atmosphäre.

Die Schnupperwoche für die Erstklässler hat sich auch in diesem Jahr wieder bewährt, sie sind im Hort „angekommen“. Die ersten neuen Freundschaften festigen sich und wir hoffen, dass alle Kinder in unserem „Saatkorn“-Hort ein gutes Schuljahr verbringen.

Gott schenke uns dazu SEINEN Segen.

Das Saatkorn-Hortteam



Schulnachrichten



GLÜCK-AUF-SCHULE

Schule mit Idee



■ Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2014/2015

Die Anmeldung der Kinder für das Schuljahr 2014/2015 erfolgt am **23., 24. und 25. September 2013** im Sekretariat der Grundschule.

Montag, 23. 09. 2013:	08.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag, 24. 09 2013:	14.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch, 25.09.2013:	15.00 bis 19.00 Uhr

Im Falle einer Verhinderung kann telefonisch unter 037298/2247 ein anderer Termin vereinbart werden. Schulpflichtig werden alle Kinder des Wohnortes Hohndorf, die bis zum **30. Juni 2014** das sechste Lebensjahr vollenden. Kinder, die das sechste Lebensjahr später vollenden, können angemeldet werden. Zur Anmeldung ist die **Geburtsurkunde** des Kindes vorzulegen. Bei geteiltem Sorgerecht ist zu beachten, dass das Einverständnis beider Personenberechtigten vorliegen muss. Das kann in Form einer schriftlichen Vollmacht erfolgen.

A. Hausmann (Schulleiterin)

Impressionen vom Dorffest 2013





Rückblick auf spannende Tage



Das letzte Schuljahr ging für unsere Grundschulkin- der mit vielen interessan- ten Erlebnissen und Erfah- rungen zu Ende. Hier möch- ten wir noch einmal einen kurzen Rückblick ge- ben:

Am 26. Juni versammel- ten sich die Bläser vom Gym- natorium Lichtenstein und un- sere Bläser zu einer ge-

meinsamen Orchesterprobe unter der Leitung von Herrn Patzig, Herrn Ludwig, Herrn Käßler und Frau Winkler. Zum Abschluss konnten wir uns in der Aula an einem kleinen Konzert erfreuen.

Bereits am 21. Juni konnten wir bei kühlem aber trockenem Wet- ter den Sporttag durchführen, bei dem die Kinder an verschie- denen Stationen, wie Kletterwand, Schwungtuchspiele, Kleiderstaf- fel, Rollbrett- und Seilparcours sowie Tischtennis ihre sportliche Geschicklichkeit unter Beweis stellen konnten.

In der letzten Woche vor den Sommerferien reisten unsere Kinder durch das Helferland. So lernten sie von Herrn Oschmann, wie man erste Hilfe leisten kann. Frau Fritzsche erklärte hautnah, wie ein Blindenhund seinen Besitzern im täglichen Leben hilft. Die Erstklässler verbrachten interessante Stunden mit den Kindern aus Weißrussland. Die Verkehrswacht schulte an verschiedenen Sta- tionen die Aufmerksamkeit und Geschicklichkeit. Ein ganzer Vor-



mittag war, verbunden mit einer Evakuierungsübung, dem aktiven Brandschutz vorbehalten. Herr Brandt und die Kameraden der Ju- gendfeuerwehr übten mit den Kindern, wie man sich im Notfall verhält. Das Vorführen der Rettungstechnik sowie eigene kleine Löschübungen gehörten zum Programm, welches bei den Schülern auf große Begeisterung stieß. Einige Klassen durften die Praxis von Herrn Dr. Pierer besuchen. Der letzte Schultag endete traditionsgemäß mit unserer Auszeichnungs- und Dankeschönver- anstaltung.

Ein Dankeschön soll hier auch noch einmal an alle Eltern gehen, die uns bei den oben genannten Aktivitäten unterstützt haben.

A. Hausmann





Schulanfang 2013

Am 24. August war es für 31 Kinder endlich soweit. Zunächst trafen sie sich mit ihren Klassenlehrerinnen in der Schule. Dort erhielten sie die ersten Schulsachen.

Anschließend fand im „Weißen Lamm“ die Schulanfangsfeier statt. Mit viel Liebe gestalteten Schüler der 3. und 4. Klasse ein un-

terhaltsames Programm, bei dem unsere ABC-Schützen viel Spaß hatten und zeigten, dass sie schon fit sind für die Schule. Vielen herzlichen Dank an alle Mitwirkenden und Helfer!

Wir wünschen allen Kindern einen erfolgreichen Start!

S. Mittelbach



Klasse 1a mit Lehrerin Frau Luft



Klasse 1b mit Lehrerin Frau Mittelbach

Besuch aus Weißrussland

Am 8. Juli 2013 hatte die Koboldklasse im Rahmen des fächerverbindenden Unterrichts Besuch von 13 Jungen und Mädchen im Alter von 12 Jahren aus Weißrussland. Diese waren gerade vier Wochen im „Verein für Freizeit und Erholung“ in Hartenstein und haben sich über unsere Einladung sehr gefreut. Gemeinsam mit ihrer Dolmetscherin und zwei Betreuern kamen sie gleich morgens in die Schule. Unsere kleinen Koblode waren sehr gespannt und aufgeregt. Wie die Kinder wohl aussehen, welche Hautfarbe haben die, wie sprechen die Kinder? Die Kinder sprachen natürlich Russisch und sahen genauso blass aus wie wir. Die Dolmetscherin erzählte uns dann, warum die Erholung der Kinder aus Weißrussland noch so viele Jahre nach dem schlimmen Reaktorunfall im Kernkraftwerk Tschernobyl so wichtig und notwendig ist. Der Unfall passierte am 26. April 1986 in der Ukraine. Dort wurden die Menschen sofort informiert und evakuiert. In Weißrussland, nahe der Grenze zur Ukraine, haben die Menschen am 1. Mai noch den Mai-Feiertag auf den Straßen gefeiert. Alle waren unterwegs, trotz der Strahlung, weil sie gar nicht über die Gefahr informiert worden waren. Erst am 5. Mai wurden die Menschen in Weißrussland über das Ausmaß der Katastrophe von der sowjetischen Regierung informiert und evakuiert. Die Langzeitfolgen der Strahlung sind verschiedene Krebserkrankungen und Leukämie, an denen auch schon viele Kleinkinder erkrankten. Einige von denen können sich in Hartenstein jeweils vier Wochen erholen und Land und Leute kennen lernen. Für viele unserer kleinen Koblode war das ein schwer greifbares Thema - Gefahr, die man nicht sieht, nicht riecht. Deshalb freuten sie sich, anschließend gemeinsam mit ihren Besuchern zu frühstücken. Hierfür hatten einige Muttis ganz leckere Kuchen, Torten und Säfte mitgebracht. Der absolute Höhepunkt war ein großer Blechkuchen, auf dem mit Zuckerguss „Herzlich Willkommen“ stand - eine sehr schöne Geste. Nachdem alle satt waren, wurde unsere schöne Schule besichtigt. Da staunten die Besucher, wie hell, freundlich und groß alles ist. Danach sangen die Kinder aus Weißrussland im Hortgarten einige Lieder in



ihrer Heimatsprache und sagten Gedichte auf. Das klang in unseren Ohren sehr interessant. Unsere Koblode bedankten sich ebenfalls mit einem getanzten Lied und übergaben dann ganz stolz drei riesige Taschen mit Geschenken für die Besucherkinder. Das Leuchten in den Kinderaugen werden alle so schnell nicht vergessen. Allen Eltern, die so liebevoll die Kuchen gebacken und so viele Geschenke für die Kinder mitgegeben haben, noch einmal ein großes Dankeschön! Durch sie hatte der Vormittag seine besondere Note bekommen. Noch ein Hinweis: Der Verein ist auf IHRE Sach- und Geldspenden angewiesen, damit auch künftig Kinder aus Weißrussland Gesundheit in Hartenstein tanken können. Wenn Sie helfen möchten, kommt Ihre Spende hier gut an:

Verein für Freizeit und Erholung Hartenstein e.V.

Konto: 222 800 098 4 | BLZ: 870 550 00

Bei der: Sparkasse Zwickau

Vermerken Sie im Verwendungszweck bitte „Spende für Tschernobyl-Kinder sowie Ihren Namen und Anschrift“, dann erhalten Sie eine Spendenquittung.

Katrin Illing, Elternsprecherin

Rätsellecke

Hallo Kinder,

im Rätsel aus dem Gemeindespiegel Nr. 8 wurde der „Schatten“ gesucht.

1. Platz Shirin Roßdeutscher
2. Platz Christin Lau
3. Platz Stella Käßler

Herzlichen Glückwunsch!



Und nun, aufgepasst!

Er plätschert gerne im Wasser und hüpfte auch an Land herum. Er schnappt sich fette Fliegen und hat ein grünes Gewand. Wen meine ich?

Sie nascht gern Speck und Käse und hat ein äußerst kleines Versteck. Vor unserm Kater Purzel rennt sie weg. Wer ist das?

Die Lösung schickt Ihr bitte bis zum **01. Oktober 2013** an den Rätselfuchs.
Viel Spaß!

Kirchliche Nachrichten

■ Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Hohndorf

Samstag, 14.09.

19.00 Uhr Konzert des Männerchorensembles „vocal_he:arts“
Eintritt: 7,- Euro / mit Ermäßigung 5,- Euro

Sonntag, 15. 09. – 16. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr Gottesdienst
Kindergottesdienst ab 9.15 Uhr

Sonntag, 22. 09. – 17. Sonntag nach Trinitatis – Erntedankfest

10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest

Sonntag 29. 09. – 18. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
Kindergottesdienst ab 9.15 Uhr



Sonntag, 06. 10. – 19. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst
Kindergottesdienst ab 9.15 Uhr

■ Herzliche Einladung zum Erntedank-Familiengottesdienst am Sonntag, 21. September 2013, um 10.00 Uhr

Auch in diesem Jahr bitten wir zum Schmücken unserer Kirche wieder um Blumen, Obst und Gemüse. Die Erntegaben sollen in diesem Jahr an die „Stollberger Tafel e.V.“ nach Neuwürschnitz gespendet werden. Dort werden gerne auch Konserven und andere haltbare Lebensmittel entgegengenommen.

Die Gaben möchten bitte am Samstag, d. 21. September, in der Zeit von 9.00 bis 11.00 Uhr in der Kirche abgegeben werden. Das Erntedankopfer soll in diesem Jahr an das Diakonische Werk für Flutopfer in Sachsen und an die Hilfsorganisation Open Doors für verfolgte Christen in Syrien gespendet werden.

■ Kindergottesdienst-Rüstzeit in Schmiedeberg

Vom 12. bis 16. August 2013 haben sich die Kinder des Kindergottesdienstes und des Saatkorn-Horts mit einigen Gastkindern aus den umliegenden Orten und aus dem Erzgebirge gemeinsam nach Schmiedeberg im Osterzgebirge aufgemacht. Dort gibt es das wunderschöne Martin-Luther-King-Haus (www.kingsquartier.de), ein Rüstzeitheim mit zwei großen Häusern, einem riesigen Kinosaal und vielen verschiedenen Gruppen- und Aufenthaltsräumen, einem großen Spielplatz und einem Volleyballfeld, dass wir als Fußballfeld umfunktioniert haben. Das war gerade richtig für unsere Gruppe von 48 Leuten. Die Hin- und

Rückfahrt erfolgte in einem modernen Reisebus und war für die Gruppe sehr spannend. Außerdem fuhr parallel ein Materialtransporter, der uns das wichtigste Equipment für Spiel, Spass, Basteln und Technik zum Singen und Theaterspielen transportierte.

Nach einer von Gott erfüllten Woche können wir auf eine wunderbare Zeit zurückblicken. Von Montag bis Freitag trafen wir uns jeden Tag um über den Propheten Elia nachzudenken. Das Thema der Rüstzeit lautete: „Wetten dass... mein Gott echt stark ist!“ Dabei ging es am ersten Tag darum, dass Gott gekränkt war, weil der Kö-

nig Ahab nicht mehr an ihn glaubte und dem Regengott Baal diente. Wie oft muss Gott gekränkt sein wenn wir uns von ihm entfernen? Da kann es schon sein, dass Gott eine Zeit lang nicht mehr zu uns redet und man kann auch schon einmal wie Elia richtig Angst bekommen. Am zweiten Tag musste der nämlich nach Gottes Willen in die Stadt Zarat, mitten ins feindliche Gebiet. Aber Gott hat etwas gegen die Angst und Elia wird von einer Witwe aufgenommen, die zum Schluss bekennen muss: Jetzt weiß ich, dass du ein Mann Gottes bist! Am dritten Tag lädt Elia das Volk, den König und die Baalpriester zum großen



„Showdown“ auf den Berg Karmel ein. Dort wird er beweisen, dass es nur einen wahren Gott gibt, der auch Feuer vom Himmel fallen lassen kann. Das Volk ist begeistert, die Baalspriester werden umgebracht, alles scheint wieder in Ordnung zu sein. Warum brauchen wir Menschen immer erst ein großes Zeichen Gottes, damit wir an ihn glauben? Am vierten Tag wendet sich das Blatt. Isebel, die Frau des Königs verfolgt Elia und der muss fliehen bis zum Horeb, dem Berg Gottes aber dort wird er von Gott neu aufgebaut. Gott lässt uns nicht im Stich, er ist stets bei uns. Darauf können wir uns verlassen. In einem großen Abschlussplenum ging es am letzten Tag vor allem darum, dass Gott der Schatz in unseren Herzen sein will. „Im Herzen das

Wertvollste will Gott sein, viel mehr als ein kostbarer Edelstein!“, heißt es in einem Lied dass wir gemeinsam gesungen haben.

Außer den Bibelarbeiten haben wir uns das Besucherbergwerk in Altenberg angeschaut, ein Fussballturnier gespielt, ein Geländespiel gemacht, das Fest der Elemente gefeiert und am letzten Abend gegrillt.

Als Abschluss gab es ein Lagerfeuer mit Stockbrot. Das Wetter war hervorragend. Wir haben die Umgebung und das Haus genossen. Auch das Essen war von hervorragender Qualität.

Ein herzlicher Dank geht an alle, die sich für die Rüstzeit stark gemacht haben, die Beter in Hohndorf mit denen wir täglich Kontakt hatten, die Vorbereitungsteams, den Fahrer, der uns das Material hin und wieder zurückgefahren hat, auch für die Bereitstellung des Transporters. Danke an alle Mitarbeiter die



mit uns unterwegs waren, vor allem an die Techniker, die uns jeden Tag mit dem guten Ton und dem richtigen Licht versorgt haben und danke an alle die hier nicht genannt worden sind und trotzdem zum Gelingen der Rüstzeit beigetragen haben.

Vor allen aber möchte ich unserem großen Gott danken, dass er uns seinen reichen Segen gegeben hat. Ohne die Kraft Gottes wäre so ein Unternehmen nicht möglich. Halleluja!

Lutz Riedel, Diakon

Relionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas

Garnstraße 1 | Rödlitz-Hohndorf | Telefon 037298-14630



Donnerstag	19:00 Uhr	Besprechung biblischer Themen /Vers. Rödlitz-Hohndorf
Freitag	19:00 Uhr	Besprechung biblischer Themen /Vers. Lichtenstein
Sonntag	09:30 Uhr	Vortrag und Bibelstudium / Vers. Rödlitz-Hohndorf
Sonntag	17:00 Uhr	Vortrag und Bibelstudium / Vers. Lichtenstein

- 08.09. Die Angst vor der Zukunft überwinden
- 15.09. Die Wunder der Schöpfung Gottes würdigen
- 22.09. Wie man Satans Schlingen meidet
- 29.09. Wer ist dein Gott?
- 06.10. Diene Jehova mit einem freudigen Herzen

Es wird immer populärer.

Was verbirgt sich hinter Halloween?

Manche feiern es bewusst nicht und verweisen zum Beispiel auf die Warnung der Bibel aus 3. Mose 19 Vers 31: Wendet euch nicht den Geistermedien zu, und zieht nicht berufsmäßige Vorhersager von Ereignissen zu Rate, so dass ihr durch sie unrein werdet. Ich bin Jehova, euer Gott. Andere glauben nicht an Geister. Für sie ist Halloween nur ein harmloser Spaß. Das Erwachtet geht auf den oft unbekannten Ursprung von Halloween ein.

Halloween gilt zwar vor allem als amerikanisches Fest, doch jedes Jahr hält es in weiteren Ländern Einzug. Viele „Neueinsteiger“ wissen allerdings nicht, dass die Symbole, Masken, Dekorationen und Bräuche aus dem Heidentum kommen und zumeist mit übernatür-



lichen Wesen und okkulten Kräften zu tun haben.

Tausende von Wiccans (Anhänger eines Hexenkults), die alte keltische Riten pflegen, bezeichnen Halloween mit seinem ursprünglichen Namen Samhain. Für sie ist das der heiligste Abend des Jahres. Ein bekennender Hexer wurde in der Zeitung USA Today wie folgt zitiert: „[Christen] ist das nicht bewusst, aber sie feiern unseren Feiertag mit uns. . . . Wir finden das gut.“ – (so die Aussage

dieses Hexers) Die Bibel warnt: „Niemand von euch . . . soll wahr-sagen, zaubern, Geister beschwören oder Magie treiben. Keiner darf mit Beschwörungen Unheil abwenden, Totengeister befragen, die Zukunft vorhersagen oder mit Verstorbenen Verbindung suchen“ (5. Mose 18:10, 11, Hoffnung für alle)

Mehr Informationen zu diesem Thema und die Ausgabe dieser Zeitschrift finden Sie auch unter www.jw.org.

Am 06.10. findet wieder von 6.30 Uhr bis 6.45 Uhr ein Vortrag auf BR2 (B2 Positionen) mit dem Thema: Trauer und Schmerz bewältigen, statt.

*Mit freundlichen Grüßen
André Preischel*

Leser schreiben dem



Kleiner Nachtrag zum Königbesuch

Bei dem schönen Spektakel des Königbesuchs bei der diesjährigen Bergmännischen Spätschicht fanden sich Enkel und Urenkel des damaligen Gemeindevorstehers Fürchtegott Schaufuß zu einem Foto zusammen.

Auch unser Bürgermeister Matthias Groschwitz, der den Gemeindevorsteher Schaufuß darstellte, machte den Spaß mit und ließ sich gern zum Foto einladen.

W. Gruner



1. September 1939: Beginn des Zweiten Weltkrieges

Vor 74 Jahren, am 1. September 1939, begann mit dem Überfall auf Polen der Zweite Weltkrieg. Knapp 60 Millionen Menschen verloren dabei ihr Leben.

„Seit 5.45 Uhr wird zurückgeschossen!“ Dieser Satz ist einer der bekanntesten der deutschen Geschichte. Gesprochen wurde er von Adolf Hitler im Berliner Reichstag am Vormittag des 1. September 1939. In Wirklichkeit fiel an diesem Morgen die deutsche Wehrmacht ohne Kriegserklärung in Polen ein. Hitler gab den Angriff als Verteidigungsaktion aus und verwies auf den angeblich polnischen Überfall auf den Sender Gleiwitz am Vorabend, den aber die SS inszeniert hatte. Frankreich und Großbritannien forderten den Rückzug der deutschen Soldaten binnen zwei Tagen. Hitler ließ das Ultimatum verstreichen. Es begann ein Krieg, der bald weite Teile der Welt erfasste und 6 lange Jahre dauerte.

Achim Walther, heute in Hötnersleben wohnhaft, schilderte vor einigen Jahren im Gemeindespiegel in seiner Artikelserie „Silberne Kreuze am Himmel“ eindrucksvoll die Erlebnisse in Hohnsdorf, wie er sie als Kind empfand. Heute meldet er sich noch einmal zu Wort und schreibt über seine Erinnerungen an die Nachkriegsjahre in Hohnsdorf wie folgt:

„Koble gegen Weizen

Meine Kindheit hat in Hohnsdorf auf dem Vereinigtfeldschacht stattgefunden. Seit 1941 oben auf dem „Dreieschacht“, quasi zwischen Waldrand und Kesselhaus. Seit Sommer 1946 im Haus Vereinigtfeldschacht 4, 150 Meter oberhalb der Wassertürme.“

Während meine Mutter in Leipzig im Ge-

schäft ihrer Schwester als Verkäuferin ausbalf und mein Vater Soldat war, wurde ich 1942 in Hohnsdorf eingeschult. Hohnsdorf war wegen des Bombenkrieges sicherer als Leipzig und auch nach dem Kriege war das Leben inmitten der trümmerübersäten Stadt alles andere als kinderfreundlich. Ich blieb also bei Onkel und Tante in Hohnsdorf. Tante Asta war die Tochter des Bergmanns Robert Avancini aus Hohnsdorf und Onkel Arthur Müller der zweite Sohn eines Bauern aus Langenchursdorf. Er war gelernter Schmied und arbeitete als Schweißer auf dem Augustaschacht. Beides herzensgute Leute, die oft genug ihre kargen Lebensmittelrationen noch mit mir teilten. Man hatte zwar einen Garten, aber der Boden warf nicht nur für die Landwirtschaft karge Erträge ab. So hielt man gerne Hasen oder Hühner, deren Futter auf der Wiese wuchs und deren Ställe immer aus alten Brettern und gerade geklopften alten Nägeln zusammengezimmert wurden. Denn weder gab es neue Bretter zu kaufen noch habe ich je einen fabrikneuen Nagel gesehen!

Am schlimmsten war aber der Hunger, der nach meiner Erinnerung 1947 seinen Höhepunkt erreichte. Damals bin ich mit zwei Scheiben gerösteten trockenen Brotes, das mit Salz bestreut war, zur Schule gegangen.

Eines aber brauchten wir nicht: zu frieren! Denn der Onkel bekam als Angehöriger der „Gewerkschaft Gottes Segen“ sein Deputat aus Steinkohlenbriketts! Und so verfiel man bald auf eine passable Methode, dem Hunger wenigstens einigermaßen abzuhelfen: Ein Teil des Deputats ließ sich nämlich abzweigen und in Essbares umtauschen, was im Volksmund „verschieben“ genannt wurde.

Tauschpartner konnte nur ein Bauer sein, und den hatte Onkel Arthur in Langenchursdorf ausgemacht. Einmal, vielleicht zur ersten Kontaktaufnahme, fuhr ich mit dem Onkel per Fahrrad über Lichtenstein, St. Egidien, Kubschnappel und Reichenbach nach Langenchursdorf. Für mich 11jährigen war an einem Erwachsenen-Damenrad extra ein niedrigerer Sattel angebaut worden, damit ich die Pedalen erreichen konnte. Weil dieser Sattel aber ziemlich weit vorn und genau über den Pedalen lag, ist das Radeln etwas unbequem gewesen. Nicht ganz gebeuer war mir deshalb, als gerade in Kubschnappel eine Kuh aus dem großen Tor eines Bauernhofes kam und hinter mir her lief. Nun war für mich, der ich zwar mit der obertägigen Bergwerkstechnik, aber nie mit der Landwirtschaft in Berührung gekommen war, eine Kuh ein unheimlich großes und gefährliches Tier! Man kann sich deshalb leicht vorstellen, wie ich mit diesem Fahrrad der Kuh zu entkommen versuchte. Es gelang.

Als nun der Kontakt in Langenchursdorf geknüpft war, erschien eines Tages ein Lieferwagen im Vereinigtfeldschacht 4, auf dessen Ladefläche ein oder zwei mit Briketts gefüllte Säcke geworfen und mit einer Plane bedeckt wurden. Darauf batte ich mich zu setzen, den Onkel fand im Führerhaus Platz, und ab ging die Fahrt auf der oben beschriebenen Route nach Langenchursdorf. Dort konnte ich mir einen Kuhstall angucken und bekam ein herrlich abgehangenes Stück Blutwurst zu kosten. Dann ging es in der gleichen Sitzordnung zurück, wobei ich jetzt allerdings nicht auf Briketts saß, sondern auf einem Sack Weizen!

Eine solche Fuhre habe ich zweimal mitgemacht, wohl als eine Art Maskottchen.



Und es ging jedes Mal gut, denn solcher Tauschhandel war natürlich verboten, wir gerieten aber nie in eine Kontrolle! Ich hatte allerdings noch viel länger mit der Sache zu tun, denn nun musste ich mithelfen, diesen ganzen Sack Weizen löffelweise durch die Kaffeemühle zu drehen, damit Tante Asta eine nahrhafte Suppe kochen konnte. Das ging über Monate. Woher deren süßer Geschmack kam, kann ich nicht sagen, Milch war jedenfalls nicht im Spiele. So hatten wir in den schlimmen Nachkriegsjahren wenigstens eine Kalorienreserve! Noch heute sehe ich mich die Kaffeemühle drehen und noch heute schmeckt mir diese Suppe.

Hamsterfabrt

Aber auch andere Hohndorfer trieb der Hunger damals binaus. Wie beispielsweise die Herren R. und H. aus Hohndorf, die im Sommer 1947 auf der Heimkehr beim illegalen Übertritt von der englischen in die russische Zone geschnappt wurden. In einer Beschwerde des Kreispolizeiamtes Glauchau, Gebietsgemeinschaft IV – Station Hohndorf – vom 29. Juni 1947 an den Landrat des Kreises Haldensleben heißt es:

„Betr.: Beschlagnahmte Waren.
In der letzten Zeit sind von Grenzgängern, die sich zusätzliche Lebensmittel aus der englischen Zone geholt haben, ungeheure Beschwerden über die Maßnahmen der dortigen Grenzposten laut geworden. Bei Völpke, Posten 21 [sowj. Zone] hat man den Leuten die Waren abgenommen und ihnen eine Quittung ausgestellt, die aber nicht den Tatsachen entsprach. Herr R.... [Name geschwärzt] aus Hohndorf wurden 7 1/2 kg Korn und 10 kg Mehl abgenommen. Als Quittung erhält er 4 kg Korn. Herrn Hempel wurden 10 kg Mehl und 10 kg Korn abgenommen. Als Quittung erhält er 2 1/2 kg Mehl und 7 1/2 kg Korn ausgestellt. Auf den Hinweis, daß die Quittung nicht der Wahrheit entspreche und sie keine Unterschrift leisten wollen, erklärte ihnen der betreffende Polizeiangehörige, er wolle ihnen in den Hintern treten. Daraufhin leisteten sie ihre Unterschrift, da ihnen noch mehrere Drohungen von seitens des Polizeiangehörigen angedeutet wurden. [...]“
Unterschrieben ist dieses Dokument, das heute im Landeshauptarchiv Magdeburg liegt, von Polizeileiter Gifßübel.
Aber wie sind diese beiden Männer in der britischen Zone zu diesem Mehl und Korn gekommen?
Es wird das tausendfach betriebene

Tauschgeschäft gewesen sein. Dazu boten sich im Raum Chemnitz die Erzeugnisse der Textilindustrie an, welche hier seit je einen starken Standort hatte. Damenstrümpfe und Trikotagen waren damals nämlich im Westen begehrte Tauschwaren. In Sachsen gab es aber auf Lebensmittelkarten keinen Fisch! Und so fuhr man aus Sachsen gerne an die Nordseeküste, tauschte die Textilien auf dem Schwarzen Markt oftmals gegen Fisch und kam damit beladen zurück, was in Eisenbahnzügen und Bahnhöfen einen infernalischen Fischgestank hinterließ. In den Polizeiakten werden in diesem Zusammenhang explizit Personen aus dem Raum Chemnitz genannt. Kritisch waren bei diesen Touren jedes Mal die illegalen Grenzübertritte, manche sind dabei zu Tode gekommen.

Das ging so bis 1952, dann wurde die Zonengrenze durch die DDR mit militärischen Mitteln geschlossen und ein Schießbefehl ausgegeben. Die massenhafte illegale Grenzgängerei kam nun zum Erliegen, aber die Züge trugen noch lange den Spitznamen „Heringsbahn“.

Achim Walther“

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön von der Redaktion an Herrn Walther für die Zusendung dieses Artikels.

Vereinsnachrichten

PFLICHTSPIEL – ANSETZUNGEN

1. HALBSERIE 2013 / 14



Der FSV Hohndorf beteiligt sich mit zwei Männermannschaften am Spielbetrieb des Kreisverbandes Fußball > Erzgebirge e.V. < :

FSV I = 1. Kreisklasse Staffel Nord

FSV II = 2. Kreisklasse Staffel Mitte

04. SpT / SO 15.09.13

- FSV I: AS / 15.00 TSV Brünlos
- FSV II: AS / 13.00 SG Auerbach/Hormersdorf II

05. SpT / SO 22.09.13

- FSV I: HS / 15.00 SV Niederwürschnitz
- FSV II: HS / 13.00 SpG Niewü II / Niedo II

06. SpT / SO 29.09.13

- FSV I: AS / 13.00 BSV Gelenau II
- FSV II: AS / 13.00 SpG Geyersd./Königsw. II

07. SpT / SO 06.10.13

- FSV I: HS / 15.00 Lugauer SC
- FSV II: HS / 13.00 SV Neudorf II

08. SpT / SO 13.10.13

- FSV I: AS / 13.00 TSV Jahnsdorf II
- FSV II: AS / 13.00 TSV Gornsdorf II

09. SpT / SO 20.10.13

- FSV I: HS / 15.00 FSV Kemtau
- FSV II: HS / 13.00 FSV Bärenstein

10. SpT / SO 27.10.13

- FSV I: AS / 12.00 FSV Burkhardtsdorf II
- FSV II: AS / 14.00 SV Neuwürschnitz II

11. SpT / SO 03.11.13

- FSV I: HS / 14.00 FSV Zwönitz II
- FSV II: HS / 12.00 SpG Buchholz II / Sehm. II

12. SpT / SO 10.11.13

- FSV I: HS / 14.00 SV Thalheim II
- FSV II: HS / 12.00 SV Jöhstadt

13. SpT / SO 17.11.13

- FSV I: AS / 12.00 Oelsnitzer FC II
- FSV II: AS / 12.00 EFV Tannenberg II

14. SpT / SO 24.11.13

- FSV I: AS / 12.00 SpG Affalter II / Alberoda
- FSV II: AS / 14.00 SV Ursprung

FORTSETZUNG

2. HALBSERIE: 15. SpT / SONNTAG, 23.03.2014

Anzeigen

Anzeigen, Werbebeilagen und

sonstige Druckanfragen:

03722/50 50 90

info@riedel-verlag.de

RIEDEL
Verlag & Druck KG

1. Punktspiel E-Junioren vom 31.08.2013



SpG. FSV Hohndorf /Heinrichsart – SV Fortuna Niederwürschnitz 4:2 (1:1)

Zum Auftakt der neuen Saison steht neben der Integration der aufgerückten Spieler aus der F-Jugend auch die Umstellung der verkleinerten Spielfeldgröße und der minimierten Spieleranzahl (6:1) an. Beides sicher (für die Meisten) gewöhnungsbedürftig.

Unsere Mannschaft war von Beginn an spielbestimmend. Lukas Wilczynski erzielte die verdiente 1:0 Führung, im weiteren Spielverlauf verhinderten Pfosten, Latte und der gute Gästetorwart weitere Treffer. Wie immer baut man so den Gegner auf und durch Treffer der Gäste jeweils kurz vor und nach der Pause stand ein 1:2 Rückstand zu Buche.

Unsere Jungs zeigten jedoch Moral und konnten das Spiel durch Treffer von Sandeep Sra, Mattis Ahlgrimm und Leon Hofmann letztendlich doch noch drehen.

Sekunden vor dem Abpfiff hatte Niederwürschnitz noch die Chance zum Anschlusstreffer, Maximilian Reuther konnte jedoch einen Strafstoß der Gäste parieren.

Ein verdienter Sieg gegen einen unbequemen Gegner lässt auf weitere gute Resultate hoffen.

Aufstellung: Maximilian Reuther, Sandeep Sra, Leon Hofmann, Mattis Ahlgrimm, Pacey Vogel, Adrian Rehn, Vincent Weißbach, Simon Richter, Nick Schettler, Lukas Wilczynski

Torschützen: Mattis Ahlgrimm, Sandeep Sra, Leon Hofmann, Lukas Wilczynski

WILU

Pokalspiel E-Junioren vom 04.09.2013

SpG. FSV Hohndorf /Heinrichsart – SV Affalter 6:1 (4:0)

Ein am Ende klarer Sieg gegen einen in allen Belangen unterlegenen Gegner.

Unsere Mannschaft drängte die Gäste von Beginn an in die eigene Hälfte und erzielte in regelmäßigen Abständen ihre Tore. Dabei konnte Vincent Weißbach in der E-Jugend seinen ersten Treffer verbuchen.

Gewinnt man am Ende 6:1 scheint für Manchen Kritik nicht angebracht. Mangelnde Chancenverwertung und eine teilweise sehr unkonzentrierte und schlechte Abwehrleistung (der gesamten Mannschaft) werden jedoch in den nächsten Spielen durch stärkere Gegner konsequent bestraft werden.

Die Moral der Mannschaft stimmt aber, und so sollte es gelingen die „Baustellen“ zu beseitigen.

Aufstellung: Toni Schimmel, Sandeep Sra, Leon Hofmann, Mattis Ahlgrimm, Pacey Vogel, Adrian Rehn, Vincent Weißbach, Maximilian Reuther, Lukas Wilczynski

Torschützen: Lukas Wilczynski (3), Mattis Ahlgrimm, Vincent Weißbach, Maximilian Reuther

WILU



Verein für deutsche Schäferhunde (SV) e. V.

Ein Spielzeug als Belohnung



„Ein Spielzeug als Belohnung – das ist einer der wichtigsten Aspekte bei der Hundebildung“ erklärte Rolf Acker, Vorstandsvorsitzender des Hundesportvereines Kronau.

Am 02.08.2013 zeigten die Hundesportfreunde Hohndorf, sowie Mitglieder des Hundesportvereines der Partnergemeinde Kronau, was ein Hund „Alles“ auf dem Hundeplatz lernen kann. Den Spaß der Tiere bei der Ausführung der verschiedenen Übungen konnte man sehen und hören. Auf der Publikumsseite war die Aufregung und Freude zu spüren. 17 Hortkinder der Kita Rappelkiste und 2 Erzieherinnen, sowie 6 Bewohner der Dorfes im Dorf und deren Betreuerinnen waren der Einladung gefolgt. Sie kamen bei schönsten Sonnenschein am Freitag, dem 02.08.2013, gegen 10:00 Uhr auf den Hundeplatz, um die Darbietungen anzuschauen. Die „Freie Presse“ und das regionale Fernsehen waren ebenfalls vor Ort. Zuerst stellte jeder Hundeführer sich selbst und seinen Hund vor. Im Folgenden wurden verschiedene Teile der Begleithund- und Schutzhund-Ausbildung gezeigt. Die Tiere folgten aufmerksam seinen „Herr-

chen“ und „Frauchen“ und führten Kommandos wie Sitz, Platz, Steh und Voraus aus. Nach jeder erfolgreichen Übung wurden die Tiere mit ihrem Lieblingsspielzeug belohnt. Nun waren „Mutige“ Kinder gefragt. Zur Ausbildung gehört es ebenfalls, dass sich die Hunde in Menschengruppen unauffällig verhalten. Jeweils 5-6 Kinder stellten sich dazu kreisförmig auf. Die Hundeführer liefen im Slalom durch die Gruppe. Alle Tiere taten dies mit Bravour und wurden mit vielen Streicheleinheiten der Kinder belohnt. Im Anschluss zeigten die Hunde das Überwinden der 1-m-Hürde sowie der Schrägwand beim Apportieren eines Gegenstandes. Viele Kinder folgten dem Aufruf, es doch selbst einmal zu probieren. Im zweiten Teil der Schutzhundebildung wurde es dann brenzlig. Ein vermeintlicher „Verbrecher“ war auf dem Hundeplatz unterwegs. Die Tiere mussten „Jenen“ in seinem Versteck finden und durch Bellen sicher stellen. Beim einem Fluchtversuch verfolgte





der Hund den Täter, fasste ihn und bewachte ihn – bis er durch sein Herrchen abgerufen wurde. Alle Hunde sowie das Publikum waren gespannt bei der Sache. Im Folgenden wurden die Tiere mit vielen lieben Worten und den Streicheleinheiten durch die Bewohner des „Dorfes im Dorf“ belohnt. Die Freude spürte man auf beiden Seiten. Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt. Es gab Wiener mit hausgemachten Kartoffelsalat, Eis, Getränke und für die Kinder Süßigkeiten. Nach ca. 2 Stunden waren sich alle einig, dass der Hundesportverein Hohndorf mit Unterstützung des Hundesportvereines Kronau einen tollen Vormittag gestaltet hat und sich diese Veranstaltung auf jeden Fall im nächsten Jahr wiederholen sollte.

Der Vorstand



Sonstiges

■ Erfahrungsaustausch auf dem Oelsnitzer Gartenschaugelände Oelsnitz/Erzgeb., 29. August 2013.

Am Mittwoch, den 28. August, trafen sich die Ausrichter der vergangenen sächsischen Landesgartenschauen zu einem Erfahrungsaustausch auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofes in Oelsnitz/Erzgeb.

Bei einem gemeinsamen Rundgang über das zukünftige Gartenschaugelände machten sich die Bürgermeister und Verantwortlichen der vergangenen Ausrichterstädte einen ersten Eindruck zum Beginn der Bauphase der 7. Sächsischen Landesgartenschau. Dabei berichteten die Geschäftsführer Jochen Heinz und Bernd Birkigt von den Besonderheiten der Oelsnitzer Gartenschau, sowie von bisherigen Herausforderungen in der Vorbereitungszeit. Hans-Ludwig Richter, Bürgermeister von Oelsnitz/Erzgeb., erläuterte die geschichtliche Entwicklung der Stadt und gab einen Ausblick auf die Vorhaben der nächsten Jahre. Er betonte dabei den starken Rückhalt der Bevölkerung bezüglich der Gartenschau. „Auf die Oelsnitzer Bevölkerung kann man zählen“, so Richter. „Dies bestätigte sich schon 2010 beim Tag der Sachsen sowie vergangenes Jahr bei der 800-Jahr-Feier der Stadt.“ Außerdem schilderte er den Gästen das Ansinnen von Oelsnitz, sich perspektivisch zum Erholungsort zu entwickeln.



Die Oelsnitzer Gastgeber mit Hans-Ludwig Richter, Bürgermeister der Stadt (3. v. l.), und die Ausrichter der vergangenen Landesgartenschauen beim Geländerundgang.

Die Landesgartenschauen finden in Sachsen seit 1996 statt. Bevor die Stadt Oelsnitz/Erzgeb. im Sommerhalbjahr 2015 ihre Gastgeberrolle einnimmt, haben Lichtenstein, Zittau, Großenhain, Oschatz, Reichenbach und zuletzt Löbau das Gartenfest ausgerichtet.



■ Kontakt und nähere Informationen:

Bergbaumuseum Oelsnitz/ Erzgebirge,
Frau Carmen Bindrich
Pflockenstraße, 09376 Oelsnitz/Erzgebirge
Tel. 037298 / 93 94-0

■ Kabarett-Abend im Förderturm

SCHACHTGEFLÜSTER am 05. Oktober im Bergbaumuseum Oelsnitz

Zur nächsten Veranstaltung in der Reihe SCHACHTGEFLÜSTER am Samstag, dem 05. Oktober 2013 um 19.00 Uhr sind die „Nörgelsäcke“ aus Thüringen zu Gast im Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgebirge. Im einzigartigen Ambiente des Förderturmes wird das Programm „Gelduntergang“ präsentiert.

■ MUSIK IM TURM

am 21. September 2013, 20.00 Uhr

Zur nächsten Veranstaltung in der Reihe MUSIK IM TURM ist Liedermacher, Interpret und Musiker Ludwig Müller zu Gast im Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgebirge.

Im einzigartigen Ambiente des Förderturmes präsentiert er sein Programm „Es gibt Tage, da wünscht' ich, ich wär' mein Hund.“ Teil 2 mit Liedern von Reinhard Mey.

„Mit der Funkenkutsche durchs Revier“

100 Jahre Überlandbahn Hohenstein-Ernstthal –
Oelsnitz/Erzgeb.



Wer kennt Sie noch, die „Funkenkutsche“? Für wen war das Gefährt der tägliche Zeitmesser? Wer konnte nicht widerstehen, ein Geldstück auf den Gleisen von der Bahn zermahlen zu lassen? Für wen war

sie tägliches Transportmittel zur Arbeit? Wer erinnert sich noch an das Quietschen bei den Fahrten durch die Kurven?

Mit der Einweihung der Überlandbahn zwischen Hohenstein-Ernstthal und Oelsnitz/Erzgeb. wurde 1913 ein wichtiger Schritt auf dem Weg der infrastrukturellen Erschließung des Lugau-Oelsnitzer Kohlenggebietes getan. In beinahe 50 Jahren beförderte der „Groschendampfer“ als nicht wegzudenkendes Verkehrsmittel fast 100 Millionen Fahrgäste, zu denen vor allem Bergleute auf ihrem täglichen Gang zu den Schächten gehörten.

Zwei Weltkriege und schlimme Notzeiten gingen ins Land - Mensch und Material wurde alles abverlangt. Dennoch konnte immer wieder ein reibungsloser Betrieb gewährleistet werden. Dem großen Engagement und Fahrgastzuspruch entspross schließlich die Hoffnung, die Überlandbahn trotz lange diskutierter Stilllegungspläne in den 1950er Jahren doch rekonstruieren und erhalten zu können. Umso trauriger gestaltete sich das Ende am 26. März 1960: wie zur Einweihung Herren im schwarzen Frack und Zylinder - doch diesmal, um Abschied zu nehmen.

Auch wenn sie inzwischen aus dem Alltag längst verschwunden ist - im Gedächtnis vieler Menschen wird die Bahn noch lebendig. Die bis heute geläufigen, liebevollen Spitznamen machen das eindrucksvoll deutlich.

Das Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgebirge erinnert nun zum 100. Jahrestag der Einweihung gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Steinkohlenweg in einer Sonderausstellung an die unvergessene Überlandbahn. Rund um den Kopf des Triebwagens Nr. 5, der an der Haltestelle auf Zeitreisende wartet, wird in Bildern, Filmen, Berichten, Dokumenten, Modellen und Erinnerungstücken ein Mosaikstein der regionalen Verkehrs- und Wirtschaftsgeschichte lebendig, der ganz wesentlich zum Gesamtbild einer prägenden Vergangenheit beigetragen hat.

Seit dem 12. September 2013 ist die beeindruckende Schau täglich außer montags zwischen 10.00 und 17.00 Uhr zu sehen.



KULTOUR
BERGBAU MUSEUM
OELS NITZ / ERZGEBIRGE

5. Dampftag am 22.09.2013, ab 10 Uhr im Bergbaumuseum Oelsnitz/ Erzgebirge

- Ausstellung und Vorführungen von Modelldampfmaschinen
- Sonderführungen um Sachsens größte noch funktionsfähige Dampfmaschine • faszinierende Technik für die ganze Familie

Weitere Aussteller sind herzlich willkommen.
Kontakt: Tel. 037298/ 9394-0, www.bergbaumuseum-oelsnitz.de



Fünfter Markt der vergessenen Künste in der Miniwelt / Lichtenstein

... altes Handwerk in neuem Glanze, wie zu Anbeginn
Die Gewerke lassen eine vergangene Zeit auf- und erleben

Vom 14. bis 15. September von 10.00 bis 17.00 Uhr können sich Groß und Klein in der Miniwelt Lichtenstein beim Markt der vergessenen Künste in alten Handwerkstechniken ausprobieren.

Anzeigen

Ich bedanke mich ganz herzlich für die schönen Geschenke zu meinem

Schulanfang

bei allen Verwandten,
Bekannten und Freunden.
Eine besondere Überraschung
war für mich der Zuckertütenbaum,
der von allen Bewohnern des
Hohen Weges geschmückt wurde.

Danke sagt

Vanessa.

Dankanzeigen zum Schulanfang

Infos: 03722-505090

ab 20 Euro
farbig, 90 x 50 mm
brutto



Abschied

Auch der letzte Weg gehört zum Leben.

**Friedrich
HAHN
Bestattungen**

Im Trauerfall sind wir für Sie da.
Wenden Sie sich vertrauensvoll an
uns, damit wir Ihnen hilfreich zur
Seite stehen können.
Unsere Mitarbeiter sind telefonisch
24 Stunden für Sie erreichbar.

09376 Oelsnitz/Erzg. | Untere Hauptstraße 5
Telefon: 03 72 98 · 32 10 | info@bestattungen-friedrich-hahn.de
09380 Thalheim | Robert Koch Straße 1 | Telefon: 03 72 1 · 851 14

Anzeigen

Bestattung Bodo Seidel



Bestattungsvorsorge bietet
Sicherheit und Klarheit.

Ihre Familie wird es Ihnen
in einer schweren Zeit danken.

Tag & Nacht für Sie da Tel: 037298 - 18 345 • 0171 - 6 71 40 60
Bahnhofstr. 7 • Oelsnitz/Erzgebirge • www.bestattung-bodoseidel.de

Bestattungsinstitut Kästner

- Durchführung von Bestattungen aller Art
 - Erledigung sämtlicher Formalitäten und Dienstleistungen
 - Kostenlose Hausbesuche
- Tag und Nacht erreichbar

**Kostenfreie Rufnummer
Telefon 0800 · 1 77 11 04**

Wir veröffentlichen an dieser Stelle gern Ihren

Dank

für die Anteilnahme,

die Sie beim Verlust Ihres lieben
Familienmitglieds erfahren haben, und die
Ihnen Trost in schweren Stunden spendete.

Per **Telefon 03722 505090**, Fax **03722 5050922**
oder **E-Mail info@riedel-verlag.de**

stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.*

*Zusatzangebot:

Individuelle Dankkarten mit gleichem Text wie in Ihrer Anzeige,
Format DIN lang mit Umschlag – **pro Karte 1,19 Euro**
Mindestbestellmenge: 10 Stück



*Private Dank-
und
Traueranzeigen*

ab 23 Euro brutto.

Informationen erhalten Sie unter

Telefon: 03722 50 50 90

RIEDEL
Verlag & Druck KG



**Ihr Anzeigenberater
Uwe Rahnfeld**

☎ 03722/505090



Unterstützen Sie
unsere Friedensarbeit
mit Ihrer Spende!

**Stiftung
Gedenken und Frieden**



GedenkenGedenkenGedenkenGedenken
GedenkenGedenkenGedenkenGedenken
GedenkenGedenkenGedenkenGedenken
GedenkenGedenkenGedenkenGedenken
GedenkenGedenken**bewahren**Gedenken
GedenkenGedenkenGedenkenGedenken

www.gedenkenundfrieden.de
info@gedenkenundfrieden.de
01805-7009-99 (€ 0,12/Min.)

Spendenkonto Deutsche Bank Berlin
04 44 554 · BLZ 100 700 00

Anzeigen

Nachhilfe und mehr!

Kompetenz seit 1974

Deutsch, Mathe, Englisch ...

Mini-Lernkreis

Info und Anmeldung
0800-00 6 22 44 (gebührenfrei)
oder 03722 - 94 91 68
Lern-Erfolg ist kein Zufall !!

in **Hohndorf**
und **Umgebung**

- alle Fächer, Schularten und Klassenstufen
- qualifizierte, engagierte Lehrkräfte
- Mini-Gruppen & Einzelunterricht
- Konzentrationsaufbau und -förderung
- kostenlose Lehrmaterialien u.v.m.

ECHT ROBUST

für Outdoor-Fans



FUJIFILM FINEPIX XP100

Outdoorkamera mit 14,4 Megapixel CMOS-Sensor • staubdicht und wasserdicht bis 10 m Tiefe • stoßfest bis 2 m Höhe • frostbeständig bis -10° C • 28 mm FUJINON Weitwinkelobjektiv mit 5fach optischem Zoom • 6,9 cm (2,7") LCD • ISO-Empfindlichkeit bis 3.200 • Sensor-Shift Bildstabilisierung.

129.-

FOTO ARNOLD

Obere Hauptstraße 5
09385 Lugau

Telefon: 03 72 95 - 31 36

www.photo-arnold.de
NEU: online Bilderservice

Baugrundstück bzw. Einfamilienhaus in Hohndorf von Privat zum Kauf gesucht.

Tel. 0157/72701383

RIEDEL
Verlag & Druck KG



Ihr Anzeigenberater
Uwe Rahnfeld

☎ 03722/505090



DIE TAPFERE SCHNEIDEREI

Reparaturen, Änderungen, Dekorationen, Sonderwünsche
Sieglinde Grund

Am Mühlgraben 2
09350 Lichtenstein

Telefon: 03 72 04 - 7 20 56

Mobil: 0176 - 22 67 09 78

Öffnungszeiten: Mo + Fr: 10.00 - 12.00 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr

Do: 9.00 - 18.00 Uhr | Di + Mi geschlossen



PARKETT & FUSSBODENTECHNIK
Meisterfachbetrieb Maik Peschütz

- Parkett - Dielung - Kork - Laminat - Belag -

Siedlerweg 48
09355 Gersdorf

Telefon/Fax 037203 / 6 84 07
Funk 0174 / 3 42 11 54

Ihre Anzeige im Hohndorfer Gemeindespiegel

Sie haben sich so gefreut
über all die lieben Grüße und Geschenke zu

Ihrem **Jubiläum.**

Sagen Sie doch „Danke“ mit einer Anzeige.

Per **Telefon 03722 505090**, Fax 03722 5050922

oder **E-Mail info@riedel-verlag.de**

stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.*

* Anzeigengröße: 93 x 50 mm

Ofenbau Frank Lindner

Meisterfachbetrieb seit über 65 Jahren

Angebote zum Herbstanfang

- Reinigung und Reparatur von Kachelöfen, Luftheizung und Küchenherden
- Reparaturservice für Elektro-Nachtspeicheröfen
- großes Angebot an Ofenzubehör

☎ Direktruf von 7-19 Uhr 0 37 23/31 87 • www.lindner-ofenbau-hot.de

Friedrich-Engels-Str. 6
09337 Hohenstein-E.

Neue Öffnungszeiten:

Mi 9.00 - 12.30 Uhr, 14.30 - 17.00 Uhr

weitere Termine nach telefonischer Vereinbarung



Wie kommt die Zeitung in den Briefkasten?

Machen Sie Ihrer Zeitungsträgerin oder Ihrem Zeitungsträger das **Leben** nicht unnötig schwer. Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihr Briefkasten **gut zu erreichen** und der Weg **beleuchtet** ist. Am besten hängt der Kasten außen am Zaun.

Vielen Dank!


BG ETEM
Energie Textil Elektro
Medienerzeugnisse

www.bgetem.de



Anzeigen

KOHLEPREISE

Alle Preise beinhalten Mehrwertsteuer
Energiesteuer und Anlieferung

ab 2,00 t
€/50 kg

ab 5,00 t
€/50 kg

**Wir liefern Ihnen jede
gewünschte Menge!**
Auch Koks,
Steinkohle, Bündel-
brikett, Holzbrikett

Deutsche Brikett (1. Qualität) 10,90 9,90

Deutsche Brikett (2. Qualität) 9,90 8,90

KOHLEHANDEL SCHÖNFELS

FBS GmbH
Tel.: 0376 07 - 17828



Ihr **Opel Service Partner** im Gewerbegebiet am Auersberg in St. Egidien
Reparatur & Service aller Fahrzeugtypen; Dekra & AU; Karosserieeinstellung; u.v.m.
Am Eichenwald 8 | 09356 St. Egidien | Fax: 03 72 04 - 58 59-27
24h Pannenhilfe 03 72 04 - 58 19-58

Tel. 037204/5859-0



Staplerservice

Vertrieb
Kundendienst
Vermietung
Fahrerschulung

Leasing
Finanzierung
Mietkauf
Fullservice



Tel. 037204/5859-14 Fax 037204/5859-27



www.pkp-seniorenbetreuung.de

**Professionelle
Kompetente Pflege**



**Ihre Angehörigen
befinden sich
bei uns
in liebevollen
Händen.**

- Vollstationäre Pflege von Senioren und Behinderten
- Sozialtherapeutische Wohnstätte „Villa Sachsenhöhe“

Prinz-Heinrich-Str. 18 09350 Lichtenstein, OT Heinrichsort
Tel. 037204 / 300 Fax 037204 / 3016
heimleitung@pkp-heinrichsort.de

Landhotel & Restaurant

Walderholung

Besuchen Sie unser Veranstaltungs-
highlight im Herbst 2013:

**Die Oelsnitzer
Blasmusikanten**

am 3. Oktober von 12 bis 16 Uhr
in unserem Biergarten

• Eintritt frei •

Reservierung und weitere Informationen
unter Telefon: 037298 94010

Lothar Meyer
Zimmermeister
Bauernweg 1
09366 Stollberg
Tel.: 037296 - 2662

**HOLZBAU
MEYER**

www.holzbaumeyer.de

beraten, planen, bauen

Zimmerei und Hausbau
Neubau, Umbau, Ausbau
Dachstuhl, Carports
Wintergärten, Balkone



**Viehweger
FENSTERBAU**

FENSTER • TÜREN • TORE

- Anfertigung nach Aufmaß • kurzfristig lieferbar
- komplette Montage mit Ausbau

Martin Viehweger | Hauptstraße 218 | 09335 Gersdorf
Telefon 03 72 03/91 20

**BAJORAT-SICHERHEITSTECHNIK
– INGENIEURBÜRO**

für Brand-, Einbruch- und Notruf-
meldung, Videoanlagen, Schließanlagen

Beratung • Planung • Montage
Notöffnungen

für elektrische und mechanische
Sicherheitstechnik



Dipl.-Ing. Klaus-Dieter Bajorat

Rödlitz Straße 17, 09394 Hohndorf

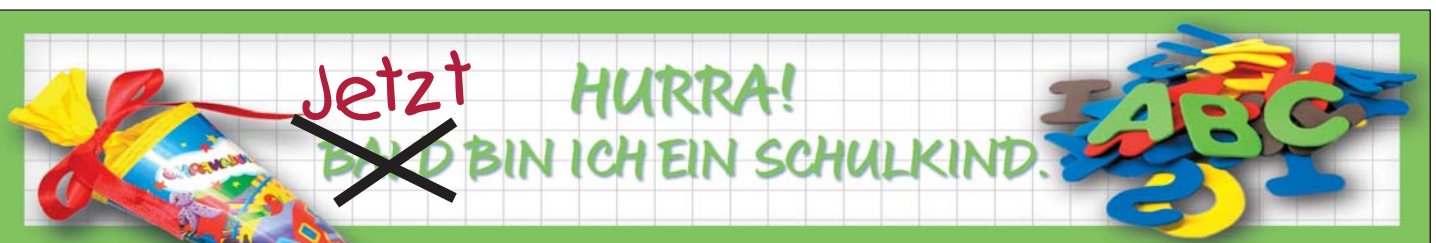
Telefon: 03 72 04/5 06 26

Telefax: 03 72 04/5 06 29

Funk: 01 72/8 83 57 91

E-Mail: info@bajorat-sicherheitstechnik.de

www.bajorat-sicherheitstechnik.de





HOHNDORFER GEMEINDESPIEGEL



Hier erhalten Sie tolle Angebote und Ihren Hohndorfer Gemeindespiegel!

Linden Apotheke

Apotheker Dr. rer. nat. Friedemann Wolf
Neue Straße 18 · 09394 Hohndorf/Erzgebirge · ☎ 03 72 04/52 14



Dipl.-Pharm. Renate Wolf
Fachapothekerin

Parke Apotheke

Chemnitzer Str. 1 · 09385 Lugau · Tel. 03 72 95/4 16 26

DROGERIE & PARFÜMERIE DUFT-SUSE

Top Angebot
4 Stück
**Biometrische Passbilder
nur 6,95 Euro**

Bahnhofstraße 22 | 09394 Hohndorf | Telefon: 03 72 98 · 22 35

- » **LenkFriseur**
Rödlitzer Straße 49 | 09394 Hohndorf
- » **Fleischerei Leuthäuser**
Poststraße 8 | 09394 Hohndorf

Weitere Auslagestellen können Sie bei
Ihrer Hohndorfer Gemeinde erfragen!

Ihr Küchenstudio in Lichtenstein

Sie benötigen...
...eine neue Spüle?
...eine neue Arbeitsplatte?
...neue Einbaugeräte?



oder interessieren Sie sich für eine neue Küche?
Dann kommen Sie bei uns vorbei! Wir beraten Sie gern!

Ihr Elektrofachgeschäft in Lichtenstein/OT Rödlitz aktuelles Angebot:

Waschmaschine AEG 6 kg Fassungsvermögen
Frontlader 60 cm breit Energieklasse A++
Startzeitvorwahl und Restlaufanzeige

nur **499,- €** (Abholpreis)



SEIT 1934

Hauptstraße 40a · 09350 Lichtenstein/OT Rödlitz
Telefon 037204/29 31 · Fax 037204/8 00 96
www.elektrotechnik-otto.de

Lohnsteuerhilfeverein "Beratungs-Ring" e.V.



Wir erstellen im Rahmen einer
Mitgliedschaft die Einkommen-
steuererklärung bei ausschließl.
Einkünften aus nichtselb-
ständiger Arbeit, Rente,
Pensionen und Unterhalt.

Tel.: 037298/ 173560
Hauptstr. 23
09394 Hohndorf

Feiern Sie mit uns
1 Jahr...am 1./2. Okt.

INVIVO

PHYSIOTHERAPIE

ANNE FISCHER

Als kleines Dankeschön an unsere Kunden und Patienten erwartet sie ein Glas Begrüßungssekt!

New! Stoßwellentherapie

Das Mittel gegen Ihren Schmerz!

kostenlose Probebehandlung (bei Interesse bitte Termin vereinbaren)

09394 Hohndorf Bahnhofstraße 8 Tel.: 037298 - 17 28 62